

Universität Paderborn
Institut für
Medienwissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 2014/2015

BA Medienwissenschaften
MA Medienwissenschaften
MA Mediale Kulturen
Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)
MA Kultur und Gesellschaft
Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)
BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

Auflage: 80
Schutzgebühr: 2,00 €

Willkommen im Wintersemester 2014/15!

Liebe Studierende, liebe Interessierte,

wir hoffen, Sie konnten sich in der vorlesungsfreien Zeit gut erholen und sind nun motiviert, in das neue Semester zu starten, zu welchem wir Sie hiermit herzlich begrüßen möchten. Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis soll Sie über unser vielfältiges Lehrangebot sowie über aktuelle Veränderungen und Entwicklungen am Institut für Medienwissenschaften informieren.

Annette Brauerhoch, Professorin für Film- und Fernsehwissenschaft, befindet sich diesen Winter im Forschungsfreisemester. Das heißt, sie wird sich ganz auf ihre Forschung konzentrieren können und daher keine Lehrveranstaltungen anbieten. Wir wünschen ihr gutes Gelingen bei ihrer Forschungstätigkeit!

Außerdem möchten wir unsere neue studentische Hilfskraft Leonie Prümm noch einmal offiziell willkommen heißen. Sie ist seit 01.07.2014 gemeinsam mit Max Karadeniz im Geschäftszimmer Ansprechpartnerin für organisatorische Anliegen.

Wie auch in den vergangenen Semestern freuen wir uns, wieder Veranstaltungen von externen Lehrbeauftragten anbieten zu können, die eine spannende Verbindung zur Medienpraxis schaffen: Zum einen bietet Nele Wollert das Seminar „Social Media Management – Planung, Umsetzung, Analyse“ an, in dem es um Marketing in sozialen Netzwerken gehen wird. Nele Wollert, ehemals bei der Agentur Gruvi und aktuell für Google tätig, war bereits im Sommersemester zu Gast bei „Tool Time“, wo sie erste Einblicke in das noch recht neue Berufsfeld des Social Media Managements bot.

Zudem wird Madeleine Bernstorff eine Veranstaltung zu „Film + Kritik“ anbieten. Sie ist Kuratorin, produziert selbst Filme auf Super 8, veröffentlicht regelmäßig Filmkritiken, u.a. in der taz, Freitag, jungle world oder Frauen und Film und war Jury-Mitglied auf verschiedenen Filmfestivals.

Außerdem können wir wieder Philipp Czogalla, ehemals wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Jutta Weber, begrüßen, dessen Seminar den Titel „Bildsatz – Satzbild“ tragen wird. Für Zwei-Fach-Bachelor bietet zusätzlich auch Heiko Appelbaum sein Seminar zum journalistischem Schreiben und Fotografieren an.

Insbesondere für die StudienanfängerInnen unter Ihnen, aber auch für jene, die noch unsicher sind im Bereich Literaturrecherche oder im Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten bietet Timo Kaerlein ein Seminar als Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten an. Zusätzlich bieten Anna-Maria Kamin & Dorothee Meister eine Veranstaltung zum erfolgreichen studieren mit dem Internet (eSTUDI) an.

Zudem bieten wir erneut englischsprachige Lehrveranstaltungen an, darunter ein Blockseminar von Jutta Weber zum Thema autonome Fahrzeuge im Kontext von Medien und Mobilität. Serjoscha Wiemer bietet in seinem Seminar „Smart, mobil, connected?“ Einblicke in die Welt der mobilen Medien und die damit einhergehende Transformation der Medienkultur.

Die Anmeldung für alle Lehrveranstaltungen erfolgt wie gewohnt über PAUL. Bitte beachten Sie die Termine für die unterschiedlichen Anmeldephasen. Die im vergangenen Semester eingeführten Änderungen im Anmeldeverfahren haben sich bewährt und werden auch im Wintersemester beibehalten. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der folgenden Seite. Außerdem bitten wir Sie, sich in den Mailverteiler für Studierende einzutragen, damit wir Sie insbesondere für kurzfristigen Ankündigungen erreichen können. Die Eintragung können Sie im Geschäftszimmer des Instituts vornehmen lassen.

Weiterhin wird es mit der „Tool Time“ wieder regelmäßige Berichte aus der Medienpraxis geben.

Wir wünschen Ihnen und uns einen guten Start in das Wintersemester und freuen uns gemeinsam mit Ihnen auf interessante und bereichernde Seminare!

Das Team des Instituts für Medienwissenschaften

Modifiziertes Anmeldeverfahren in PAUL für Veranstaltungen.

Liebe Studierende,

das Institut für Medienwissenschaften hat beschlossen, das Anmeldeverfahren für die Lehrveranstaltungen zu ändern. Die Neuregelung gilt seit dem Sommersemester 2014.

Ziel ist es, in kleineren Seminaren eine konzentriertere Arbeit zu erreichen; im Normalfall wird die Anzahl der Teilnehmer/innen deshalb auf 40 Studierende pro Seminar begrenzt; die Lehrenden allerdings können auch mehr Studierende zulassen, wenn dies im Einzelfall sinnvoll ist.

Damit bei der Anmeldung kein Stress entsteht, werden die Plätze nicht nach dem ‚Windhundverfahren‘ vergeben, sondern PAUL wird, wenn mehr Anmeldungen als Plätze vorliegen, die Teilnehmer/innen auslosen.

Hierfür wird das Anmeldeverfahren geändert:

- Das Anmeldeverfahren insgesamt läuft über vier Wochen:
vom 28.7.2014 (8.00 Uhr) bis zum 22.8.2014 (23.59 Uhr).
- **Innerhalb der ersten Woche können Sie sich zu den Veranstaltungen, die Sie belegen möchten, anmelden. Der Zeitraum für Ihre Anmeldung ist also vom**
28.7.2014 (8.00 Uhr) bis 3.8.2014 (23.59 Uhr)
Innerhalb dieser Woche spielt es keine Rolle, wann Sie sich anmelden, alle Anmeldungen werden gleich behandelt. Bitte wählen Sie sorgfältig aus und belegen Sie keine Plätze, die Sie nachher nicht brauchen. Und noch ein Tipp: wählen Sie ‚antizyklisch‘: einzelne Themen sind immer überlaufen, andere aber können genauso interessant oder interessanter sein...
- In den Veranstaltungen, die mehr Anmeldungen als Teilnehmerplätze haben, lost PAUL am 4.8.2014 automatisch aus. Am selben Tag bekommen Sie über PAUL eine Nachricht, ob Sie zugelassen wurden oder nicht.
- Ab dem 5.8.2014 (8.00 Uhr) wird das bisher übliche Anmeldeverfahren weitergeführt. D.h. Sie können sich für alle Veranstaltungen, in denen noch noch Teilnehmerplätze frei sind, anmelden und sind direkt zugelassen.
- Für die zweite Anmeldephase (Revisionsphase) vom 6.10.2014 (8.00 Uhr) bis zum 24.10.2014 (23.59 Uhr) bleibt das bisherige Verfahren bestehen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an das Geschäftszimmer.

Termine und allgemeine Hinweise	S. 7
Hinweise zur Bibliotheksnutzung & Literaturrecherche	S. 10
Hinweise zu Täuschungsversuchen bei Prüfungen	S. 11
Verzeichnis der Lehrenden	S. 12
Allgemeine Beratung und Information	S. 13
Fachspezifische Beratung und Information	S. 14

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2014/15	S. 16
Legende	S. 17

BA Medienwissenschaften / Zwei-Fach-BA / BA-Phase aller anderen Studiengänge

1. Einführungen	S. 20
2. Vorlesungen Bachelor	S. 26
3. Seminare Bachelor	S. 32
4. Seminare Bachelor/Master	S. 56

MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften / Zwei-Fach-MA / MA-Phase aller anderen Studiengänge

5. Vorlesungen Master	S. 88
6. Seminare Bachelor/Master (in Kurzform)	S.108
7. Seminare Master	S.114
8. Kolloquien	S.124

Anhang:

1. Studienverlaufsplan BA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2012/13)	S.128
2. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2012/13)	S.130
3. Studienverlaufsplan BA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2007/08)	S.132
4. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Mediale Kulturen (WS 2007/08)	S.134
5. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)	S.136
6. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft	S.138
7. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2008)	S.140
8. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2009)	S.142
9. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2010)	S.144
10. Info-Blatt Klausuren	S.146

Termine und allgemeine Hinweise

Semesterdauer	01.10.2014 – 31.03.2015
Vorlesungsbeginn	13.10.2015
Vorlesungsende	06.02.2015
Vorlesungsfreie Tage im Semester	22.12.2014 – 03.01.2015

Beurlaubungen, Studiengang- und Studienfachänderungen sowie Paralleleinschreibungen bereits immatrikulierter Studierender zum Wintersemester 2014/15 sind bis zum 15.02.2015 schriftlich im Studierendensekretariat zu beantragen.

Entsprechende Unterlagen werden im Dezember 2014 mit der Rückmeldeinformation an alle immatrikulierten Studierenden versandt. Die Zahlung der Semestergebühr für die Rückmeldung ist mit dem codierten Zahlschein so rechtzeitig zu leisten, dass sie bis zum 15.02.2015 auf dem Konto der Hochschule eingegangen ist (Nachfrist: 28.02.2015).

Erst- und Wiedereinschreibungen, Hochschulwechsel, Zweithörerschaften zum SS 2014:

Beantragungsfrist im zulassungsfreien Hochschulverfahren:	bis zum 15.03.2014
Einschreibfrist im zulassungsfreien Hochschulverfahren:	bis zum 15.03.2014

Bewerbungsschluss

- im Orts-NC-Verfahren	15.01.2015 (Ausschlussfrist)
- für zulassungsbeschränkte höhere Fachsemester	15.03.2015 (Ausschlussfrist)
- im Losverfahren	31.03.2015 (Ausschlussfrist)

Über die einzelnen Verfahren informiert das Studierendensekretariat.

Weitere Lehrveranstaltungen (für die z. Zt. die Namen der Lehrenden und genaue Themenangaben nicht feststehen) werden zu Beginn des Semesters durch Aushang auf den Ebenen E2 (neben dem Geschäftszimmer E2.154) und auf der Homepage <http://www.uni-paderborn.de/fakultaeten/kw/institute-einrichtungen/mewi/> bekannt gegeben.

Dort finden Sie auch **weitere Kommentare** zu einzelnen Lehrveranstaltungen, Hinweise auf **Änderungen** des Lehrangebots, der Termine oder Räume sowie Informationen zu Sprechzeiten, Veranstaltungen, Tagungen, Praktika, Literaturtipps etc.

Wichtig:

Wie Sie wissen, führen wir eine **Studierendendatei**, d.h. eine Datei mit den Adressen aller Studierenden der Medienwissenschaft, damit wir Sie bei Rückfragen und per E-Mail-Verteiler erreichen können. Nachdem diese bislang nur für Studierende des Diplomstudiengangs vorgesehen war, wurde sie nun auch für alle anderen Studienformen geöffnet. Selbstverständlich sind alle Angaben freiwillig und es liegt in Ihrer Hand, ob Sie in dieser Datei vertreten sein wollen. Die Datei aber hat sich als sehr sinnvoll erwiesen; wir bitten deshalb insbesondere diejenigen, die bislang keinen Adressbogen ausgefüllt haben, diesen im Geschäftszimmer abzugeben und ein Foto beizulegen, das wir einscannen können; und bitte denken Sie daran uns mitzuteilen, wenn sich Ihre Adresse oder E-Mail ändert.

Auf der Etage der Medienwissenschaften befindet sich das **Medien-Labor** (Raum E2.331), in dem Studierende medienpraktische Projekte realisieren können. Es stehen neun Arbeitsplätze zur Verfügung (6 PC, 3 iMac, Netzanschlüsse, Grafik- und DTP-Software, HTML-Editoren, Java, Videoschnitt usw.). Das Labor wird von einer studentischen Hilfskraft getragen, so dass die nötige Sachkenntnis „by doing“ erworben und weitergegeben werden kann. Eine Zugangsberechtigung zum Medienlabor erhalten Studierende der Studiengänge BA Medienwissenschaften, MA Mediale Kulturen, Diplom Medienwissenschaft und Zweifach-BA-Studierende mit Fach Medienwissenschaft im Geschäftszimmer Medienwissenschaft (E2.154). Studierende anderer Studiengänge können einen projektbezogenen Zugang erhalten. Bitte legen Sie bei der Anmeldung jeweils eine **Studienbescheinigung** des aktuellen Semesters vor.

Ebenfalls auf der Etage der Medienwissenschaften befindet sich ein **Schnittraum** (E2.116), der es den Studierenden ermöglicht an einem 16mm Schneidetisch Filmmaterial zu sichten und zu schneiden. Found-Footage Arbeiten oder Umschnitte von vorhandenen Material - »Re-Cut« - ermöglichen Erfahrungen mit analogem Filmmaterial und handwerkliches, künstlerisches Arbeiten. Wer ein Projekt realisieren möchte und Interesse an der Arbeit mit analogem Filmmaterial hat, erhält Zugang zu dem Schnittraum nach einer Einweisung durch die studentische Hilfskraft Johanna Doyé. Kontakt: Sekretariat Prof. Annette Brauerhoch, Elfi Hüther, E2.164, huether@upb.de; Johanna Doyé: johanna.doye@gmx.de.

Für Ihr medienwissenschaftliches Studium brauchen Sie selbstverständlich einen **Internet-Anschluss**. Innerhalb der Universität können Sie mit dem Laptop über das Funknetz (WLAN) oder über Festnetzanschlüsse (z. B. im Notebook-Café im Eingangsbereich der Universitätsbibliothek) kostenlos auf das Internet zugreifen, also z. B. im WWW recherchieren oder E-Mails empfangen und versenden. Ferner erhalten Sie eine E-Mail Adresse, kostenlosen Speicherplatz im Web und die Möglichkeit, die Rechnerpools des Zentrums für Informations- und Medientechnologien (IMT) und der Medienwissenschaft zu nutzen. In den Poolräumen des IMT kann man auch drucken, scannen und CDs brennen. Von Ihrem Rechner daheim greifen Sie über ihren Provider aus auf die Daten der Universität zu.

Voraussetzung für die Nutzung der Dienste ist eine einmalige Anmeldung als IMT-Nutzer(in). Wie man sich anmeldet, erfahren Sie auf <http://imt.uni-paderborn.de/direktlink/16> oder im Notebook-Café. Bei Fragen oder Problemen hilft Ihnen das Team des Notebook-Cafés gerne.

Weitere Informationen zu den Diensten des IMT: <http://imt.uni-paderborn.de>

Hinweise zur Bibliotheksnutzung & Literaturrecherche

Universitätsbibliothek im Gebäude BI, Warburger Str. 100, 33098 Paderborn

Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.30 - 24 Uhr, Sa-So 9 - 21 Uhr

Fachreferentin für Medienwissenschaft:

Ursula Hlubek, Raum BI1.108, Tel. 60-4924, u.hlubek@ub.uni-paderborn.de

Servicezeiten siehe: http://www.ub.uni-paderborn.de/wir_ueber_uns/mitarbeiter/hl.shtml

Fachlich ausgerichtete Veranstaltungen zur Literaturrecherche und Vorstellung wichtiger Informationsquellen (Datenbanken, Kataloge, Portale u.ä.) für die Medienwissenschaft nach Vereinbarung mit der Fachreferentin.

Einführungen in die Bibliothek und ihre Benutzung:

<http://www.ub.uni-paderborn.de/schulungen/allgemeine-einfuehrungen.shtml>

In unseren ca. einstündigen Einführungsveranstaltungen machen wir Sie mit den Gegebenheiten unseres Hauses vertraut und informieren Sie u.a. über die folgenden Punkte:

- Wie ist die Bibliothek aufgebaut?
- Wo und wie findet man Literatur zu einzelnen Themen?
- Wie funktioniert der Katalog der Bibliothek?
- Wie bekommt man einen Bibliotheksausweis?
- Welche Medien können zu welchen Konditionen ausgeliehen werden?

Fachspezifischer Rechercheworkshop für Studierende:

Sprach- und Literaturwissenschaften/Medienwissenschaften

Termin: siehe Website

Anmeldung im Schulungskalender unter:

<http://www.ub.uni-paderborn.de/schulungen/rechercheworkshop.shtml>

Sie schreiben eine Seminar- oder Abschlussarbeit? Sie haben Probleme bei der Suche nach wissenschaftlicher Literatur? Stellen Sie Ihre Fragen in unseren fachspezifischen Rechercheworkshops und erfahren Sie, welche Kataloge und Datenbanken für Ihr Thema

relevant sind. Nach einem kurzen Einstieg in Suchstrategien und -techniken recherchieren Sie unter Anleitung in Kleingruppen und lernen Tricks und Tipps für die Literatursuche kennen. Wir bieten Ihnen individuelle Unterstützung, die speziell auf die Fragestellungen Ihrer Arbeit abgestimmt ist!

Hinweise zu Täuschungsversuchen bei Prüfungen

Im vergangenen Semester hat es einige Täuschungsversuche beim dem Erwerb von Leistungsnachweisen durch Hausarbeiten und von Teilnahmebescheinigungen durch Feedbackpaper gegeben. Insbesondere werden Textbausteine aus dem Internet übernommen, ohne dass dies nachgewiesen wird, also als Zitat kenntlich gemacht und die Quelle angegeben wird. Jedoch stellen nur persönlich erbrachte Leistungen auch Leistungen im prüfungsrechtlichen Sinne dar, weshalb ein solches Vorgehen als Täuschungshandeln zu werten ist.

Wir machen deshalb noch einmal darauf aufmerksam, dass *sämtliches Material* (Textelemente, Graphiken, Abbildungen etc.), das verwendet wird, mit Quellenangabe nachgewiesen werden muss. Dies gilt für direkte und indirekte Zitate; aber auch für indirekte Bezugnahmen; grundsätzlich sollten Sie alle Texte, die Sie in einer Arbeit verwenden, in der Literaturliste nennen. (Und selbstverständlich dürfen auch Feedbackpapiere keine verdeckten Fremdmaterialien enthalten.)

Das Institut hat für den Fall von Täuschungsversuchen ein klares und relativ striktes Vorgehen beschlossen: Beim erstmaligen Versuch wird der Schein aberkannt, bzw. die Prüfung mit ‚nicht bestanden‘ bewertet. In dem betreffenden Kurs kann kein Teilnahmechein, Leistungsnachweis und keine Fachprüfung mehr erbracht werden. Der Täuschungsversuch wird im Institut zentral registriert.

Im Wiederholungsfall wird der Justitiar der Universität eingeschaltet; Täuschungsversuche können zur Konsequenz haben, dass die oder der Studierende exmatrikuliert wird.

Was innerhalb des Uni-Betriebes ein Täuschungsversuch ist, ist innerhalb der Wissenschaft ein Plagiat. Es geht also weniger um Reglementierung und Leistungskontrolle als allgemeiner um die Standards wissenschaftlicher Seriosität.

Verzeichnis der Lehrenden

Bei fehlenden Angaben siehe Aushänge in den entsprechenden Bereichen sowie die Homepage des Instituts. Bei externen Telefonaten ist den Telefonnummern eine 60 voranzustellen.

Name	E-Mail	Raum	Tel.
Adelmann, Ralf	adelmann@upb.de	E2.351	32 79
Appelbaum, Heiko	kontakt@h-appelbaum.de	-----	----
Bartz, Christina	christina.bartz@upb.de	E2.151	38 95
Bernstorff, Madeleine	madbern@gmx.de	-----	----
Berscheid, Anna Lena	anna.lena.berscheid@upb.de	Tech. Park 8222	55 79
Brauerhoch, Annette	ab676@upb.de	E2.360	32 85
Czogalla, Philipp	philipp.czogalla@gmx.de	-----	----
Engelke, Carsten	carsten.engelke@upb.de	H1.135	28 27
Hoblitz, Anna	anho@mail.upb.de	E3.108	32 76
Hüls, Christian	ch@upb.de	E2.159	32 86
Kamin, Anna-Marie	akamin@mail.uni-paderborn.de	E3.114	37 22
Kaerlein, Timo	timo.kaerlein@upb.de	E2.133	37 72
Kämpf, Katrin	kmkaempf@mail.uni-paderborn.de	E2.167	32 87
Lemke, Inga	lemke@zitmail.upb.de	S2.113	34 75
Lettenewitsch, Natalie	nil@mail.uni-paderborn.de	E2.164	32 86
Meise, Bianca	bianca.meise@upb.de	E2.114	37 22
Meister, Dorothee	dm@upb.de	E2.108	37 23
Miggelbrink, Monique	monique.miggelbrink@upb.de	E3.310	33 44
Müller, Samuel	samuel.mueller@upb.de	Tech. Park 8222	55 79
Müller-Lietzkow, Jörg	jml@uni-paderborn.de	E2.324	32 74
Neubert, Christoph	christoph.neubert@upb.de	E2.329	37 36
Nitsche, Jessica	jessica.nitsche@upb.de	S0.109	35 69
Nolte, Andrea	nolte@upb.de	E2.351	32 79
Strauch, Thomas	thomas.strauch@upb.de	H1.138	28 28
Temps, Timon Tobias	tttemps@mail.uni-paderborn.de	W1.104	33 30
Weber, Jutta	jutta.weber@upb.de	E2.161	32 82
Wiemer, Serjoscha	swiemer@campus.uni-paderborn.de	E2.327	33 86
Winkler, Hartmut	winkler@upb.de	E2.357	32 80
Wollert, Nele	nelewollert@gmail.com	-----	----

Allgemeine Beratung und Information

Geschäftszimmer Medienwissenschaften

Dr. Andrea Nolte

Max Karadeniz (SHK), Leonie Prümm (SHK)

Raum: E2.154

Tel.: 0 52 51 – 60 32 84, Fax: 0 52 51 – 60 42 25

E-Mail: medwiss@upb.de

Öffnungszeiten während des Semesters:

Montag – Donnerstag: 9 – 12.30 Uhr (An den Nachmittagen: siehe Aushang)

Fachschaft Medienwissenschaften (Studentische Vertretung)

Raum: E2.157

Tel.: 0 52 51 – 60 32 83

E-Mail: info@mewi-upb.de

Homepage: <http://www.mewi-upb.de>

Öffnungszeiten während des Semesters: siehe Aushang

Studiengänge

BA Medienwissenschaften:

Dr. Andrea Nolte, E2.351

Tel.: 0 52 51 – 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de

MA Medienwissenschaften / MA Mediale Kulturen:

Prof. Dr. Hartmut Winkler, E2.357

Tel.: 0 52 51 – 60 32 80, E-Mail: winkler@upb.de

Zwei-Fach-Bachelor Medienwissenschaften:

Dr. Andrea Nolte, E2.351

Tel.: 0 52 51 – 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de

Zwei-Fach Master Medienwissenschaften:

Prof. Dr. Christina Bartz, E2.151

Tel.: 0 52 51 – 60 38 95, E-Mail:
christina.bartz@upb.de

Nebenfach Medienwissenschaften für Informatiker:

Prof. Dr. Dorothee Meister, E2.108,

Tel.: 0 52 51 – 60 37 23, E-Mail: dm@upb.de

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft):

Dr. Andrea Nolte, E2.351

Tel.: 0 52 51 – 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de

Fachspezifische Beratung und Information

Medienkultur: Prof. Dr. Hartmut Winkler, E2.357
Tel.: 0 52 51 – 60 32 80, E-Mail: winkler@upb.de

Fachschaft Medienwissenschaft, E2.157,
Tel.: 0 52 51 – 60 32 83, info@mewi-upb.de

Medienökonomie: Prof. Dr. Müller-Lietzkow, E2.324
Tel.: 0 52 51 – 60 32 74, E-Mail: jml@mail.upb.de

Prof. Dr. Bernd Frick, C3.326
Tel.: 0 52 51 – 60 20 97 oder 0 52 51 – 60 20 96 (Sekretariat)
E-Mail: bernd.frick@wiwi.upb.de

Fachschaft Wirtschaftswissenschaften, C2.216,
Tel.: 0 52 51 – 60 38 04, E-Mail: fachschaftsrat@wiwi.upb.de

Medieninformatik: Prof. Dr. Reinhard Keil, F1.413
Tel.: 0 52 51 – 60 64 11, E-Mail: reinhard.keil@hni.uni-paderborn.de

Fachschaft Informatik, E1.311
Tel.: 0 52 51 – 60 32 60, E-Mail: fsmi@upb.de

Lehrveranstaltungen

im Wintersemester 2014/15

Legende:

ES Einführung

S BA Seminar Bachelor

S Seminar Bachelor/Master

S MA Seminar Master

V Vorlesung

Ü Übung

SWS Semesterwochenstunden

1 BA Medienwissenschaften

2 MA Medienwissenschaften / MA Mediale Kulturen

B Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

M MA Kultur und Gesellschaft

I Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)

P BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

1 | Einführungen

BA Medienwissenschaften

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35090 Einführung in die Fernsehwissenschaft
Introduction to Television Studies

ES 2 Fr 9-11 Uhr E2.339 Nolte

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse
I NF Informatik BA	Modul Medienanalyse
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	13.10.2014
Leistungsnachweis	Seminarpapier

Die Veranstaltung führt anhand ausgewählter Texte in die wesentlichen Begrifflichkeiten und Forschungsfelder der Fernsehwissenschaft ein. Vorgestellt und diskutiert werden unterschiedliche wissenschaftliche Modelle, mit denen man sich dem Medium Fernsehen annähern kann. Darüber hinaus werden verschiedene analytische Ansätze präsentiert und an konkreten Beispielen erprobt. Neben den Fragen nach Formen und Inhalten werden auch strukturelle, organisatorische und institutionelle Aspekte des Fernsehens behandelt.

L.030.35260 Einführung in die Mediensoziologie
Introduction to Media, Culture and Society

ES 2 Di 14-16 Uhr E2.339 Weber

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B Zwei-Fach-BA	Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I NF Informatik BA	Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	14.10.2014
Leistungsnachweis	Referat, Wiki-Text

Wie lässt sich das Verhältnis von Medien und Gesellschaft in all seiner Vielschichtigkeit fassen ohne das eine auf das andere zu reduzieren? Anhand ausgewählter Texte – von Karl Marx bis Saskia Sassen – und prägnanter Phänomene (Zensur, Informatisierung, Biopolitik, etc.) werden wir eine differenzierte Sicht auf den Zusammenhang von Medien und Gesellschaft entwickeln. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Frage, wie sich mit Medien spezifische Normen und Werte durchsetzen, wie Standardisierungen transportiert und gesellschaftliche Ausgrenzungen produziert werden. Im Rahmen des Seminars werden wir ein Wiki mit Kurzdarstellungen einschlägiger mediensoziologischer Texte erstellen.

Am Anfang des Semesters werden eine Literaturliste und ein Reader bereitgestellt.

**L.030.35330 Einführung in die Medientheorie
Introduction to Media Theory**

ES 2 Di 11-13 Uhr E2.339 **Winkler**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte
I NF Informatik BA	Modul Medientheorie/-geschichte
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	13.10.2014
Leistungsnachweis	Feedbackpaper

Das Seminar ist einer der Basiskurse im BA-Studiengang Medienwissenschaften, gleichzeitig ist es auch für Studienanfänger/innen anderer Studiengänge geöffnet. Es hat die Aufgabe, mit den grundlegenden Theorien und Begriffen des Fachs vertraut zu machen. Daneben aber sollen auch allgemeinere Fragen diskutiert werden: Wofür brauchen wir eine Theorie der Medien? Wissen die Medienpraktiker nicht eigentlich besser bescheid? Was ist eigentlich Medienpraxis? Wie modellieren wir das Verhältnis von Medientheorie und Mediengeschichte?

Die Einführung wird auf doppelte Weise vorgehen: Zum einen werden einige der theoretischen Basistexte des Fachs gelesen, diese werden in einem Reader zusammengefasst.

Zum zweiten wird ein Lehrbuch zugrunde liegen, das ich 2008 veröffentlicht habe (Winkler: Basiswissen Medien). Vorteil ist, dass in kurzer, knapper Form möglichst viele relevante Aspekte des Fachs angesprochen werden. Auf diese Weise wird eine breite Grundlage für das weitere Studium gelegt. Auch das Buch wird als Reader zur Verfügung gestellt.

L.030.35450 Einführung in die Filmwissenschaft

ES 2

Di

16-18 Uhr

E2.122

Lettenewitsch

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

B Zwei-Fach-BA

I NF Informatik BA

P BA Popmusik

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Basismodul Medienanalyse

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Basismodul Medienanalyse

Modul Medientheorie/-geschichte

Modul Medienanalyse

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

14.10.2014

Leistungsnachweis

Wird in der ersten Sitzung besprochen

In diesem Einführungsseminar werden verschiedene, korrespondierende Ebenen der Filmwissenschaft im Überblick vorgestellt: 1. klassische und neuere Ansätze der Filmtheorie, 2. ihre Verschränkung mit Film- und Kinogeschichte, 3. technische und ästhetische Parameter (Einstellung und Bewegung, Licht und Farbe, Ton und Musik, mise-en-scene und Montage) sowie Filmanalyse anhand von Beispielen. Dabei werden auch weiterführende Fragen etwa nach der Rolle des Kinoraums, Filmwahrnehmung jenseits etablierter Erzählstrukturen, sozialen und politischen Aspekten von Film oder der Verortung von Filmwissenschaft in der Medienwissenschaft angesprochen. Die Einführung soll eine theoretische und methodische Grundlage bieten, neben textbasierter Arbeit aber vor allem auch eine gemeinsame „Schule des Sehens“. In Kooperation mit Lichtblick e.V. wird ein begleitendes Filmprogramm angeboten, die Teilnahme an mindestens drei abendlichen Kinoterminen ist verbindlich. Die erforderlichen Texte stehen in einem Reader zur Verfügung (Kosten ca. 10 €).

L.030.35520 Einführung in die Medienpädagogik

Introduction into Media Education

ES 2

Do

9-11 Uhr

E2.339

Meister

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

B Zwei-Fach-BA

I NF Informatik BA / MA

P BA Popmusik

Modul / Bereich

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

16.10.2014

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme

Mit der Mediatisierung des Alltags, der Bildung und der Arbeitswelt gewinnen medienpädagogische Fragestellungen zunehmend an Bedeutung. Medienpädagogik beschäftigt sich insbesondere mit Aspekten wie Mediensozialisation und Medienwirkung, Medienerziehung und Medienkompetenz oder auch mit Medienbildung und Vermittlung. Das Seminar führt in grundlegende medienpädagogisches Denk- und Theoriekonzepte ein, zeigt Handlungsfelder auf und beleuchtet methodische Instrumentarien. Konkret wird es um das Aufwachsen in mediatisierten Lebenswelten gehen, um historische Entwicklungslinien, um Grundhaltungen, Medienkompetenz, dem Lehren und Lernen mit Medien sowie mit aktuellen Fragestellungen aus verschiedenen Arbeitsfeldern wie Mediensucht oder Mediengewalt. In dem Seminar wird deshalb neben der Beschäftigung mit Literatur auch die Gelegenheit gegeben, medienpädagogische Praxisfelder kennenzulernen. Die Seminarteilnahme beinhaltet die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe.

Literatur: Süss, Daniel; Lampert, Claudia; Wijnen, Christine, W. (2013): Medienpädagogik. Ein Studienbuch zur Einführung. Wiesbaden

2 | Vorlesungen Bachelor

BA Medienwissenschaften

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

Medienwissenschaften

1 | B | P

L.030.35030 **Grundlagen der Medienökonomie 1**
Principles of Mediaeconomics

V 2 Mo 9-11 E2.339 Müller-Lietzkow

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medienanalyse
Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Modul Medienökonomie

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medienanalyse
Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

P BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

20.10.2014

Leistungsnachweis

Klausur (4 ECTS), Schein = Klausur bestehen!

Sonstiges

Das Angebot ist Bestandteil des Moduls Medienökonomie. Nur durch die Kombination eines weiteren Angebotes im nächsten Sommersemester können Sie dieses abschließen. Grundlegend sollten Sie dieses Teilmodul für Medienökonomie belegen und nicht für die (noch) alternativ angebotenen Bereiche.

Die Vorlesung zu den Grundlagen Medienökonomie führt sie in die spezifische Betrachtung ökonomischer Tatbestände ein. „Übersetzt“ heißt das, dass Sie sich mit den Grundlagen der Kommunikationswissenschaft, VWL, BWL und Recht (im Sinne der Medienregulierung) bei einem konkreten Medienbezug auseinandersetzen werden. Somit handelt es sich um eine um-fassende Betrachtung des Mediensystems bzw. der Medienorganisation. Im Wintersemester 2013/14 liegt der Schwerpunkt dabei auf einer kommunikationswissenschaftlichen und ökonomischen Einordnung sowie den betriebswirtschaftlichen Grundlagen der Medienökonomie im Zeichen der Medienteilmärkte. Ein besonderer Blick wird dabei auf digitale Medien auch im Kontext der Veränderung der kulturellen Bedeutung von Medien geworfen. Der zweite Teil (Grundlagen der Medienökonomie II) im Sommersemester 2015 baut auf diesem auf. Die Teilnahme an Teil I ist daher verpflichtend für die Teilnahme an Teil II!

L.030.35390 **Ringvorlesung Automatismen**
Guest Lecture 'Automatisms'

V 2

siehe PAUL 18-20 Uhr

E5.333

**Gemeinschafts-
veranstaltung**

Automatismen sind Mechanismen, die sich einer bewussten Kontrolle weitgehend entziehen. Wenn Verhalten automatisiert wird, wird es quasi eingekapselt und als ein ‚Modul‘ abrufbar; und der Automatismus funktioniert umso reibungsloser und ökonomischer, je weniger das Bewusstsein interveniert. Kann man Automatismen also als eine Art ‚Blackbox‘ betrachten? Im WS 2014/15 wird das Graduiertenkolleg prüfen, was der Begriff der ‚Blackbox‘ zum Verständnis der Automatismen beitragen kann.

Das Konzept der Blackbox wurde zunächst auf dem Terrain der Technik entwickelt; Geräte, deren Funktionsweise nicht bekannt war, wurden auf ihr Input- und Output-Verhalten getestet. Von dort aus ging die ‚Blackbox‘ in die unterschiedlichsten Theoriefelder ein; Behaviorismus, Kybernetik, Systemtheorie und Wissenschaftstheorie haben die Blackbox-Metapher verwendet.

Die Ringvorlesung soll dazu beitragen, das Konzept der Blackbox für die Automatismenforschung fruchtbar zu machen. Hierzu werden Vertreter/innen unterschiedlicher theoretischer Ansätze sowie der unterschiedlichen am Kolleg beteiligten Fachrichtungen eingeladen.

Die Ringvorlesung ist eine öffentliche Veranstaltung des Graduiertenkollegs; alle Studierenden und Lehrenden sind herzlich willkommen. Termine, Namen und Themen entnehmen Sie bitte den Plakaten und der Website des Kollegs.

L.184.11111 **Modul Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre A**

V 6

siehe PAUL

Eggert

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Modul Grundzüge BWL A

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

13.10.2014

Leistungsnachweis

Klausur

Sonstiges

Informationen zu den Tutorien bitte dem LSF entnehmen

Dieses Modul führt in die Betriebswirtschaftslehre mit einem Gesamtüberblick über die von ihr bearbeiteten Themenfelder, ihre theoretische Basis und die wissenschaftstheoretischen Grundlagen ein. Inhaltliche Schwerpunkte des Moduls bilden die leistungswirtschaftlichen Prozesse (Beschaffung, Produktion, Absatz bzw. Marketing) und die Managementaufgaben des Unternehmens (strategisches Management, Personalmanagement, Organisation). Es wird abgerundet durch einen Block Rechnungslegung, der eine Einführung in die Erstellung und Interpretation des Jahresabschlusses einschließlich der steuerlichen Aspekte umfasst.

W1111-01 Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre und des Managements:

Das Teilmodul führt in die Fragestellungen und Arbeitsgebiete der Betriebswirtschaftslehre, ihre theoretischen und methodischen Grundlagen ein und vermittelt den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmen, an dem sich unternehmerisches Handeln vollzieht. Aus der Kennzeichnung des Wertschöpfungsprozesses werden die Akteure des Unternehmenshandelns, Interessen und Ziele im Unternehmen, Fragen des strategischen Managements sowie der Koordination und Steuerung des Handelns von und in Organisationen bzw. Unternehmen abgeleitet und erarbeitet. Besonderes Gewicht wird Fragen der Organisation eingeräumt.

W1111-02 Leistungswirtschaftliche Prozesse: Beschaffung, Produktion, Absatz bzw. Marketing:

Im Rahmen dieser Vorlesung Beschaffung und Produktion werden die Grundlagen der Produktions- und Kostentheorie erläutert. Auf der Grundlage von Leontief- und Gutenberg-Technologien werden zielloptimale Produktionen ermittelt. Ferner stehen die Möglichkeiten und Grenzen der Beschaffung von Verbrauchsfaktoren zur Diskussion.

In der Vorlesung Marketing wird ein Überblick über das Leitkonzept des Marketing gegeben. Die grundlegenden Instrumente und Methoden des Marketing werden aus einer austauschtheoretischen Perspektive vorgestellt und institutionelle Besonderheiten des Marketing diskutiert.

W1111-03 Jahresabschlüsse und Besteuerung

Aufgabe und Funktionen von Jahresabschlüssen werden dargestellt. Anschließend erfolgt eine Einführung in die Technik des Rechnungswesens (doppelte Buchführung). Auf dieser Basis werden die wesentlichen Grundlagen der Bilanzierung und der Bewertung von Vermögen und Kapital erarbeitet.

Außerdem werden im Rahmen dieser Veranstaltung die für Unternehmen wesentlichen Steuerarten (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer) einführend behandelt.

Informatik

1

L.079.09501 **Einführung in Web-bezogene Sprachen**

V 4 / Ü 2

siehe PAUL

Feldmann

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Modul Grundzüge des WWW

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

13.10.2014

Leistungsnachweis

Klausur

3 | Seminare Bachelor

BA Medienwissenschaften

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35000 **Eiffelturm, Elektrizität, Eisenbahn: Das Erleben der technischen Moderne im Frankreich des 19. Jahrhunderts**
Eiffel Tower, Electricity, Railways: The Experience of Technical Modernity in 19th Century France

S BA 2 Mo 14-16 Uhr siehe PAUL Kaerlein / Kröger

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I NF Informatik BA	Modul Medientheorie/-geschichte Modul Medienanalyse Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P BA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	13.10.2014
Leistungsnachweis	Referat; Hausarbeit; Klausur

Die Verwandlung Frankreichs im 19. Jahrhundert ist tiefgreifend: Revolutionen, Regierungswechsel und Industrialisierung prägen das Land, das moderne Zeitalter unter der Führung der Bourgeoisie wird eingeläutet. Paris ist Austragungsort dieser kulturellen und politischen Umbrüche und avanciert durch die von Baron Haussmann geplanten Umbauarbeiten zur Großstadt der Moderne. Im für die Weltausstellung 1889 errichteten Eiffelturm findet die Epoche ihre ikonische Verdichtung. Eine ganze Reihe von medien- und verkehrstechnischen Innovationen (allen voran die Elektrotechnik – Grundlage für Telegrafie, Phonograph und Telefon) führt zu Restrukturierungen der Zeit- und Raumwahrnehmung. Die naturwissenschaftliche Erforschung von Sinnesphysiologie und Bewusstsein (z. B. in der Psychophysik) stellt die Frage nach dem Subjekt auf eine ganz neue Weise. Insbesondere die Literatur legt Zeugnis ab von den nachhaltigen Irritationen, aber auch den utopischen Hoffnungen, zu denen die Entwicklungen in Wissenschaft und Technik Anlass geben. Émile Zola beispielsweise verfasst mit *La Bête humaine* (1890) einen Eisenbahnroman, in dem der zum Biest dämonisierte Zug zum Symbol der Fortschrittsangst wird. Auch Charles Baudelaire entwirft in den Paris-Bildern der Gedichtsammlung *Les Fleurs du Mal* (1857- 1868) ein Gefühl apokalyptischer Endzeitlichkeit und des Überdrusses (*ennui*) gegenüber der Moderne.

Im Seminar wird der Versuch unternommen, das Erleben der technischen Moderne im 19. Jahrhundert anhand eines reichhaltigen Quellenmaterials nachvollziehbar zu machen. Dabei werden neben theoretischen und historischen Texten auch literarische Werke, Fotografien und Drucke verwendet. Ziel ist es, einen plastischen Eindruck davon zu vermitteln, wie historische Transformationen auf verschiedenen Ebenen (politisch, sozial, medientechnisch) lebensweltlich sehr konkret spürbar werden. Eine didaktische Besonderheit des Seminars

liegt in der Kombination von medien- und literaturwissenschaftlichen Ansätzen in einem *Co-Teaching*-Konzept.

1 | B

L.030.35005 **Erfolgreich studieren mit dem Internet (eSTUDI)**
Studying successfully by using the Internet

S BA 2

siehe PAUL

**Kamin /
Meister**

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA

Modul / Bereich

Studium Generale
Studium Generale

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

Orientierung an den Veranstaltungszeiten der Universität Bremen

Leistungsnachweis

3 ECTS zu erreichen durch Online-Aufgaben

Sonstiges

Bei der Veranstaltung handelt es sich um ein Lehrangebot in Kooperation mit der Universität Bremen. Die Veranstaltung ist komplett als Online-Veranstaltung konzipiert. Es finden keine Präsenzveranstaltungen statt. Die Seminarleitung fungiert als Ansprechpartner für die Teilnehmer der Universität Paderborn.

Im Seminar “Erfolgreich studieren mit dem Internet” (eSTUDI) werden Kompetenzen zum Einsatz digitaler Medien im Lernprozess gefördert. Hierbei werden insbesondere die Werkzeuge des Web 2.0 (wie Weblogs, Wikis, RSS, Soziale Netzwerke aber auch Podcasts und Screencasts) näher beleuchtet, um deren Potential für ein erfolgreiches Studium aufzuzeigen. Die Facetten des mediengestützten Lernens werden hierbei in ein ganzheitliches Konzept einer persönlichen Lern- und Arbeitsumgebung eingebettet. Hiermit erwirbst Du einen Mix an Methodenkompetenzen, um nicht nur im Studium hiervon zu profitieren, sondern um auch für einen lebenslangen Lernprozess gerüstet zu sein.

Unterteilt in sieben Module findet über das Wintersemester 2014 verteilt ausschließlich online die Vermittlung von Fachwissen über didaktisch aufbereitete Lernvideos statt. Sammlungen von häufig aktualisierten weiterführenden Internetressourcen und Tutorials ergänzen das Selbstlernangebot. Der Workload zum Durcharbeiten der Lernvideos liegt bei ca. 30 Stunden (1 CP).

Zwei weitere Creditpoints im Umfang von 60 Stunden werden durch ein gleichzeitig stattfindendes Die Dokumentation und Reflexion des Gelernten findet in einem persönlichen Weblog auf UniBremenlogs (kurz: UBlogs) statt. Dieser kann hierbei als Start für dein eigenes ePortfolio genutzt werden.

Onlinepraktikum erworben. Dieses setzt sich aus der Bearbeitung von Aufgaben zur Auseinandersetzung mit den Themen und der Anwendung des Gelernten innerhalb eines selbst gewählten Lernprojektes sowie dem Peer-Tutoring zusammen.

Die Dokumentation und Reflexion des Gelernten findet in einem persönlichen Weblog auf UniBremenlogs (kurz: UBlogs) statt. Dieser kann hierbei als Start für dein eigenes ePortfolio genutzt werden.

1 | B

L.030.35010 **Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens**

S BA 2

Di

11-13 Uhr

E2.145

Kaerlein

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

B Zwei-Fach-BA

Modul / Bereich

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

14.10.2014

Leistungsnachweis

Referat

Wie schreibt man eine wissenschaftliche Hausarbeit? Wie findet man das geeignete Thema? Wo findet man die passende Literatur dazu? Worauf kommt es bei einer Hausarbeit an? Welche Prinzipien sind beim wissenschaftlichen Arbeiten zu beachten? All das sind Fragen, die zu Beginn des Studiums aufkommen und genau hier möchte das Seminar anknüpfen und grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln.

Im Seminar werden die verschiedenen Aspekte und Arbeitsschritte, die für eine Hausarbeit oder Abschlussarbeit relevant sind, gemeinsam erarbeitet. Angefangen bei Recherchetechniken und dem Lesen wissenschaftlicher Literatur, über das Finden einer Fragestellung, bis hin zum Aufbau einer Arbeit wird das Seminar die Möglichkeit bieten, die vielfältigen Themenbereiche und Regeln kennenzulernen und das Gelernte auch direkt anzuwenden. Dazu wird es im Seminar verschiedene Übungen und praktische Phasen geben.

Das Seminar richtet sich auch explizit an Erstsemester, um den Einstieg in das wissenschaftliche Arbeiten zu unterstützen.

L.030.35020 **Schalt-Bild: Die Räume des Fernsehens**
The Spaces of Television

S BA 2 Mo 14-16 E2.145 **Miggelbrink**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse
I NF Informatik BA	Modul Medientheorie/-geschichte Modul Medienanalyse
P BA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	13.10.2014
Leistungsnachweis	Referat; Hausarbeit

Welche Räume kennzeichnen das Medium Fernsehen? In der Fernsehwissenschaft wird der Haushalt als zentraler Umschlagplatz für den Austausch von Bedeutungen modelliert. In diesem Sinne lässt sich das Fernsehen als Schalt-Bild begreifen (Lorenz Engell, 2012). In Anlehnung an die Unterscheidung zwischen Innen und Außen in der Architektur beschreibt etwa David Morley das Wohnzimmer als Ort, wo das Globale und das Lokale aufeinandertreffen.

Im Seminar lesen wir fernsehwissenschaftliche Grundlagentexte, differenzieren die spezifischen Räume und Orte des Fernsehens und gehen ihrer Verschaltung nach. Gleichzeitig werden wir nach den Grenzen solcher Raum- und Verhaltenstheorien des Fernsehens fragen. Dabei beschäftigen wir uns besonders mit den Gebrauchsformen des Mediums. Wie findet das Fernsehgerät seinen Platz im Alltag? Warum wird aus einer Vision der Sichtbarmachung eines entfernten Ortes später ein Möbelstück, das einen zentralen Platz im Zuhause einnimmt, und inwiefern befinden sich diese Strukturen derzeit in Auflösung?

L.030.35100 **Grundlagen der Cultural Studies**
Principles of Cultural Studies

S BA 2 Do 14-16 Uhr E2.145 **Nolte**

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
 Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse
 Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
 Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse
 Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

I NF Informatik BA

Modul Medientheorie/-geschichte
 Modul Medienanalyse
 Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

P BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

16.10.2014

Leistungsnachweis

Seminarpapier; Hausarbeit

Unter dem Begriff Cultural Studies wird eine Reihe von Forschungsansätzen subsumiert, die sich interdisziplinär mit kulturellen Phänomenen und medialen Gegenständen auseinandersetzen. Dabei richtet sich der Blick insbesondere auf Aspekte der Alltags- und Populärkultur. Das Seminar bietet anhand ausgewählter Texte Einblicke in unterschiedliche Forschungsschwerpunkte der Cultural Studies.

L.030.35130 **Einführung in die empirische Medienforschung Teil I**
Introduction into media research

S BA 2 Mi 14-16 Uhr E2.339 **Hoblitz**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Modul Quantitative Methoden & Statistik
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	15.10.2014
Leistungsnachweis	Standardklausur

Diese Lehrveranstaltung ist für alle BA-Studierenden der Medienwissenschaft für das Studium obligatorisch und erstreckt sich über zwei Semester. Dieser erste Teil wird einmal im Studienjahr, und zwar immer im jeweiligen Wintersemester angeboten und gibt eine Einführung in empirische Methoden der Medienforschung. Der zweite Teil ist im Vergleich anwendungsorientiert und wird ebenfalls einmal im Studienjahr, und zwar immer im jeweiligen Sommersemester angeboten und richtet sich nur an Studierende, die im Wintersemester diesen ersten Teil besucht haben.

Grundkenntnisse in empirischen Forschungsmethoden gehören zu den Schlüsselqualifikationen, über die auch die nicht nur wissenschaftlich arbeitende, sondern auch in Praxisfeldern tätige Pädagogen verfügen sollten. Dabei liegt der Schwerpunkt dieser zweisemestrigen Veranstaltung auf den quantitativen Methoden der Medienforschung. Die Veranstaltung hat das Ziel, möglichst praxisnah die Schritte eines quantitativen Forschungsprozesses mit den Studierenden zu diskutieren und exemplarisch durchzuführen.

Auf der Basis einer aktuellen Forschungsfrage werden Probleme der Fragebogengenerierung, der Datenerhebung und der (elementaren) statistischen Datenanalyse vorgestellt und bearbeitet.

L.030.35210 **„Wirklichkeit ist Ansichtssache“ oder: Von Riesenechsen und anderen Geheimbünden, die die Welt regieren: Zur (De)Konstruktion von Verschwörungstheorien.**

"Reality is a matter of opinion." or: Of reptiloids and other secret societies that rule the world. On the (de)construction of conspiracy theories.

S BA 2 Di 9-11 Uhr E2.122 **Berscheid**

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

I NF Informatik BA

Modul Medienanalyse

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

P BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

14.10.2014

Leistungsnachweis

Hausaufgaben; Präsentationen; Hausarbeit

Ob die Terroranschläge vom 11. September 2001, Morde an PolitikerInnen wie John F. Kennedy oder anderen Prominenten wie Lady Di – zahlreiche skandalträchtige Ereignisse der Zeitgeschichte stehen im Verdacht, von „höheren“ bzw. geheimen Mächten beabsichtigt gewesen seien. Immer wieder kommen Theorien darüber auf, dass die tatsächlichen Abläufe dieser Taten im Verborgenen von langer Hand geplant worden seien und der Welt die tatsächliche 'Wahrheit' vorenthalten werde. Ob nun die Bilderberger, die Familie Rothschild, das 'Weltjudentum' oder sogenannte Reptiloide – es gibt verschiedenste, darunter auch überaus abstruse, Theorien darüber, welche Geheimorganisation die Geschehnisse der Welt - aus welchen Gründen - auch immer lenkt.

Ziel dieses Seminars soll sein, auf Basis relevanter Texte den Aufbau und die Struktur dieser Verschwörungstheorien zu analysieren und zu dekonstruieren. Im Laufe des Semesters werden wir erarbeiten, welche Entwicklungen Verschwörungstheorien (zeitgeschichtlich) genommen haben und uns dabei folgende Fragen (und jene, die während des Semesters aufkommen werden) stellen: Welche Verschwörungstheorien gibt es? Wie sind Verschwörungstheorien aufgebaut, wieso funktionieren sie immer wieder so gut und wie unterscheiden sie sich von 'tatsächlicher Wissenschaft'? Wieso halten sich einige dieser Diskurse besonders hartnäckig? Wer verbreitet Verschwörungstheorien überhaupt und mit welchen Interessen? Wie werden VerschwörerInnen konstruiert und welche Konstanten, Analogien, aber auch Variationen lassen sich finden? Es soll darüber hinaus auch erörtert werden, zu welchem Zweck solche Theorien aufgestellt werden und wer davon profitiert.

Ein besonderer Fokus soll dabei auf jene (Massen)Medien gelegt werden, die zur Verbreitung und Untermauerung von Verschwörungstheorien genutzt werden. In Zuge dessen werden wir auch analysieren, wie VerschwörungstheoretikerInnen argumentieren und mit welchen (stilistischen) Mitteln gearbeitet wird, um 'ihre' Wahrheit zu belegen.

Das Seminar soll von den Studierenden inhaltlich mitgestaltet werden. Zu diesem Zwecke ist es unerlässlich, in der ersten Einheit anwesend zu sein. Vorschläge zur Themensetzung nehme ich gerne bereits im Vorfeld entgegen und freue mich auch über weiteren kreativen Input zum Seminarthema.

Text zur Einführung ins Thema:

Sulzmann, Dennis (2014): Verschwörungstheorien – Wirklichkeit ist Ansichtssache, auf: <http://heutigentags.de/2014/05/20/verschwoerungstheorien/>.

1 | B | I | P

L.030.35280 **Bildung in der digitalen Welt**
Education in the digital World

S BA 2 Mo 16-18 Uhr siehe PAUL **Meise**

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
I NF Informatik BA
P BA Popmusik

Modul / Bereich

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Seminar Medien

Anmeldung PAUL
Veranstaltungsbeginn 13.10.2014
Leistungsnachweis Hausarbeit

Bildung und Medien stehen seit jeher in einer komplexen Beziehung zueinander. Bildung wird in diesem Kontext nicht einseitig innerhalb von schulischen Kontexten des Lernens betrachtet, sondern vielmehr als lebenslangen Prozess, der die geistigen, kulturellen, handlungspraktischen und sozialen Entwicklungen des Menschen umfasst und sein Selbst- und Weltverständnis prägt. Diesen Prozess gilt es vor dem Hintergrund digitaler Medien und der Digitalisierung zu analysieren. Dazu werden zunächst mit Bildungskonzepten sowie einem Begriffsverständnis für digitale Medien und Digitalisierung wichtige Grundlagen erarbeitet, auf deren Basis spezifische Aspekte von Bildung in der digitalen Welt thematisiert werden können. So werden etwa Themenkomplexe wie digitale Ungleichheit, Inflation des Wissens, digitale Kompetenzen, Verfügbarkeit von Wissen, Unwissenheit durch Informationsflut, digitale Manipulationen oder auch populäre Thesen wie die der digitalen Demenz besprochen und hinterfragt. Anschließend werden konkrete Phänomene des Web 2.0 im Hinblick auf ein mögliches Selbst- und Weltverständnis untersucht, wie bspw. die Relevanz von Suchmaschinen, Foren und Social Network Sites. Darüber hinaus verändert sich auch das wissenschaftliche Arbeiten, was derzeit mit den Begriffen Digital Humanities, Social

Humanities, E-Humanities etc. verhandelt wird. Diese aktuellen Diskurse werden somit ebenso Gegenstand des Seminars sein. In diesem Sinne werden viele unterschiedliche Perspektiven auf Bildung in der digitalen Welt diskutiert, um einen differenzierten Zugang zu den Potentialen und Problematiken dieses Themenkomplexes erarbeiten zu können.

1 | B | I | P

L.030.35290 **Die Schönheit der Waren. Zum Umgang mit käuflichen Dingen.**
The Beauty of Goods. On Dealings with Purchasable Things.
 S BA 2 Mi 16-18 Uhr E2.316 Müller

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I NF Informatik BA	Modul Medienanalyse Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P BA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	15.10.2014
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Konsum spielt in gegenwärtigen Gesellschaften eine zentrale Rolle. Die Aneignung und der Umgang mit käuflichen Produkten geht dabei über die bloßen Lebensnotwendigkeiten weit hinaus. Vielmehr hat der Konsum grundsätzlichen Anteil an der Ausgestaltung zeitgenössischer Identität und einen festen Platz in der Lebensführung. Die Gestaltung, die inhaltliche und sinnliche Beschaffenheit der Produkte und ihre Inszenierung, spielt dabei eine entscheidende Rolle. Sowohl durch Auseinandersetzung mit theoretischen Zugängen als auch durch Behandlung von konkreten Beispielen sollen die Ästhetik, die Botschaften und die Funktion(en) der Waren in den Blick kommen

Im Seminar wollen wir uns mit verschiedenen Texten zur Ästhetik der käuflichen Dinge widmen sowie dem Platz der Waren im und der Funktion für die Lebensführung der KonsumentInnen. Weiter soll erkundet werden, wie Waren selbst als Medien fungieren, wie Waren und Konsum in anderen Medien auftauchen und welche Bedeutung andere Medien für die Ästhetik der käuflichen Dinge haben.

Das Seminar versteht sich als eine Einführung in die Thematik und soll einen Überblick über soziologische, medien- und kulturwissenschaftliche sowie designtheoretische Zugänge zu Konsum und Ästhetik geben. Die Texte werden zu Beginn des Semesters bereitgestellt. Eigene Ideen zur Seminargestaltung sind ausdrücklich erwünscht und können zu Beginn des Semesters diskutiert werden.

L.030.35310 **Cyberpunks, Electronic Superhighways & Cyber-Communism –
Utopische und dystopische Visionen der Web 1.0-Internetkultur**

S BA 2 Di 16-18 Uhr E2.145 Kämpf

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medienanalyse
Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

B Zwei-Fach-BA

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medienanalyse
Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

I NF Informatik BA

Modul Medientheorie/-geschichte
Modul Medienanalyse
Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

14.10.2014

Leistungsnachweis

Referat; Hausarbeit

"Our parents were promised moonbases and flying cars. We were promised an oppressive cyberpunk dystopia and that's exactly what we got." (Scott Sharkey)

Technologische Entwicklungen oder das Aufkommen neuer Medien gehen häufig mit neuen Visionen der Zukunft einher. Internettechnologien wie IRC, Email, Telnet und insbesondere das World Wide Web verschafften Utopien und Dystopien, die sich mit den Potentialen der 'vernetzten' Welt befassten und die gesellschaftlichen Auswirkungen der 'Vernetzung' ausloteten, spätestens Ende der 1980er Jahre Konjunktur.

Mal war es die postulierte Entstehung eines 'globalen Dorfes', mal die Idee der Überwindung von Körpern und Identitäten, dann wieder die neuen Möglichkeiten von Überwachung und Kontrolle oder die Idee neuer Chancen demokratischer Vernetzung, welche die Imaginationen verschiedener Autor_innen beflügelten.

Wir werden uns Utopien und Dystopien (primär) aus der Zeit des Web 1.0, darunter Cyberpunk Imaginationen, cryptoanarchistische Visionen, Überlegungen zu Cyber-Kommunismus und cyberfeministische Verhandlungen der digitalen Zukunft gemeinsam erarbeiten, sie analysieren und versuchen, sie mit gegenwärtigen Vorstellungen über die digitale Welt abzugleichen.

L.030.35420 **Paratext**

S BA 2

Do

14-16 Uhr

E2.339

Bartz

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

B Zwei-Fach-BA

I NF Informatik BA

P BA Popmusik

Modul / Bereich

Basismodul Medienanalyse

Basismodul Medienanalyse

Modul Medienanalyse

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

23.10.2014

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Paratext ist ein literaturwissenschaftlicher Begriff zur Bezeichnung von produzentenverfasstem Begleitmaterial und -information zu einem Haupttext, der aber auch jenseits der Untersuchung von Literatur zur Anwendung kommt und vor allem im Rahmen der Film- und Fernsehanalyse prominent ist. Untersucht werden unter dem Begriff des Paratextes dann Trailer und Programmankündigungen wie das Fernsehprogramm als rahmende Struktur für Einzelsendungen insgesamt, DVD-Boxen und -Zusatzmaterial und vieles mehr. Das Seminar will sich mit Begleitmaterial in verschiedenen Einzelmedien beschäftigen und dabei u.a. nach den ästhetischen Verfahren, die darin zur Anwendung kommen, fragen. Dabei soll auch erörtert werden, inwiefern das Konzept des Paratextes zu ihrer Beschreibung tragfähig bzw. zu modifizieren ist. Darüber sollen auch Mediendifferenzen in den Blick geraten.

L.030.35440 **Avantgarde- und Experimentalfilm**

S BA 2

Di

14-16 Uhr

E2.122

Hüls

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

B Zwei-Fach-BA

I NF Informatik BA

P BA Popmusik

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

Modul Medientheorie/-geschichte

Modul Medienanalyse

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

14.10.2014

Leistungsnachweis

Referat; Hausarbeit

Experimentalfilme stehen in Opposition zu Sehgewohnheiten, die sich häufig an konventionalisierten Formen des Films, wie dem Spielfilm, ausbilden. Im Experiment suchen FilmemacherInnen die Auseinandersetzung mit dem Medium Film, seiner Materialität, seinen Möglichkeiten und dem vom offiziellen Film Tabuisierten. Im Seminar werden historische Arbeiten der Avantgarde ebenso gesichtet und diskutiert wie Filme amerikanischer und europäischer FilmemacherInnen seit den 50er Jahren, die unterschiedliche Stile und Ästhetiken ausprägten. Dazu werden theoretische Texte diskutiert, die einen Zugang zu diesen marginalisierten Formen des Films öffnen. Das visuelle Erleben zu thematisieren, das die Filme in anderer Weise ermöglichen, stellt ein Anliegen des Seminars dar. Durch die Reflexion der eigenen Wahrnehmung können Sehgewohnheiten diskutiert und neue Erfahrungen gesammelt werden.

1 | B | I | P

L.030.35460 **Ästhetik des Hörspiels**

Aesthetics of the Radio Play

S BA 2

Do

11-13 Uhr

E2.339

Bartz

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

B Zwei-Fach-BA

I NF Informatik BA

P BA Popmusik

Modul / Bereich

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

Modul Medienanalyse

Seminar Medien

Anmeldung

Veranstaltungsbeginn

Leistungsnachweis

PAUL

23.10.2014

Hausarbeit

Das Seminar will sich mit der Theorie und Geschichte des Hörspiels seit Aufkommen des Rundfunks beschäftigen. Im Mittelpunkt stehen dabei die ästhetische Entwicklung des Hörspiels in Deutschland und die Frage, unter welchen Bedingungen bzw. unter welchen Vorgaben sich jeweils ästhetische Gestaltung und ästhetischer Wandel vollziehen. Die leitende These ist, dass sich die Hörspielgeschichte in drei historische Phasen unterteilen lässt. Erstens: Bis 1945 ist die Hörspielproduktion von der Prämisse des sogenannten Funkischen bestimmt. Demnach handelt es sich beim Hörspiel um eine funkeigene Kunstform, die auf ihre eigene Verbreitungsart, den Rundfunk im wörtlichen Sinne, reflektiert. Zweitens: Die Idee des Funkischen wird in der Nachkriegszeit von der sogenannten negativen Radioästhetik (Siebert) abgelöst, d.h. einer Norm, der zu Folge das Medium gerade nicht hörbar sein soll. Drittens: Mit der Entwicklung der Stereophonie wird das Hörspiel zunehmend zum akustischen Spektakel, das weniger an die Verbreitungsform als an die Institution Rundfunk gebunden ist. Zentrale Bestandteile sind die Inszenierung

eines Raumerlebnisses und die Collage (Vowinckel), die im Gegensatz zum Funkischen steht, insofern sie sich in der Montage und Speicherung von Tönen realisiert. Die Geschichte des Hörspiels ist insofern auch als eine Geschichte der Reflexion auf den Rundfunk zu verstehen.

1 | B | P

L.030.35510 **Kulturelle Veranstaltungs-Woche (SIGNS) organisieren und medial begleiten Teil 1 Organizing a cultural event**

S BA 2 Do 16-18 Uhr E2.145 **Meister /
N.N.**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
P BA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	16.10.2014
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	Blocktermin am 24.10.

Im Mai 2014 wurde in Paderborn erstmals eine interkulturelle Veranstaltungsreihe (Signs-Wochen) von Studierenden für Studierende durchgeführt. Ziel war es, das kulturelle Leben und die Vielfalt der Kulturangebote in der Stadt Paderborn zu bereichern und insbesondere für Neu-Studierenden zu erschließen. Kooperationspartner sind das Kulturstadamt und „Paderborn überzeugt e.V.“. Die Aktivitäten sind auf der signs-Webseite zu finden (<http://www.signs-paderborn.de>)

Das aktuelle Projektvorhaben ist auf zwei Semester angelegt, da die nächste Signs-Woche im Mai 2015 stattfinden soll. Inhaltlich geht es um die Weiterentwicklung des Signs-Konzepts sowie um die Organisation der Woche, darüber hinaus sind im Rahmen des Marketing-Konzepts auch verschiedene kreative Medienformate (Webdesign, Handyvideos etc) zu entwickeln, die im Kontext des Projektes entstehen sollen.

Es werden Basiskenntnisse zur Medienproduktion und Erfahrung in der Projektarbeit erwartet. Eine Blockveranstaltung am 24.10. (ab 13 Uhr) und 25.10. (bis 16 Uhr) ist für alle verbindlich und führt in die Signs-Projektarbeit und in die Medienproduktion ein.

L.030.35550 Journalistisches Schreiben und Fotografieren

S BA 2

Do

16-18 Uhr

E2.339

Heiko Appelbaum**Studiengang****Modul / Bereich****B** Zwei-Fach-BA

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

16.10.14

Leistungsnachweis

Hausarbeit

In dem Praxisseminar werden Basiskenntnisse der Text- und Bildproduktion für die Medien vermittelt. Im Fokus stehen die klassischen Printmedien. Die Veranstaltung baut auf die aktive Teilnahme der Studierenden. Während der Veranstaltung verfassen sie Texte und erstellen Fotos, die im Verlauf analysiert und bewertet werden.

Im Rahmen der Veranstaltung erlernen die Studierenden das „Handwerkszeug für die journalistische Textproduktion“ und erhalten Einblicke in die Redaktionsarbeit ebenso wie in die Arbeit von PR-Verantwortlichen.

Das Thema „Journalistische Fotografie“ wird beleuchtet, indem vorhandene Fotos analysiert und eigene Fotos produziert werden.

Thematisiert wird auch der Medienwandel einschließlich eines Ausblickes auf die Zukunft der Printmedien.

L.091.40430 **Ein Computer im Ausstellungsraum. Mehr als 40 Jahre Programmierung und Computertechnik in der Kunst.**

S BA 2

siehe PAUL

Wieser

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL

Lange bevor der erste Personal Computer verfügbar war, wurden die künstlerischen Potentiale der Computertechnik ausgetestet. Im Seminar wollen wir signifikante Arbeiten, vor allem Installationen, aber auch Performances, aus den letzten 40 Jahren untersuchen und kontextualisieren. Es wird die Entwicklung ab der Kybernetik bis zu aktuellen Arbeitsweisen in den Blick genommen.

Da wir davon ausgehen müssen, dass jede Arbeit Auskunft über die technischen Möglichkeiten und die theoretischen Paradigmen ihrer Entstehungszeit geben kann, werden vom einzelnen Ausstellungsobjekt aus die zeitgeschichtlichen Zusammenhänge nachvollzogen.

Dazu müssen wir einerseits untersuchen, wie die jeweiligen Arbeiten tatsächlich funktionieren und inwiefern diese technischen Arbeitsweisen in ihrer jeweiligen historischen Situation verfügbar waren. Aus den Äußerungen der KünstlerInnen und aus hierfür relevanten theoretischen Konzepten versuchen wir, das Selbstverständnis der jeweiligen Zeit nachzuvollziehen. Hier will das Seminar herausfinden, in wie weit sich theoretische Paradigmenwechsel anhand der künstlerischen Arbeiten nachvollziehen lassen.

Das Seminar setzt bei Ausstellungen im Kontext der Kybernetik an, zieht einen Bogen über Computerkunst, New Media Art und Softwarekunst, um bei aktuellen, beispielsweise mit Mikrocontrollern und domänspezifischen Programmiersprachen verwirklichten Arbeiten, zu enden.

Beispiele für Arbeiten die wir uns ansehen werden:

Gordon Pask "The Colloquy of Mobiles"(1968), Peter Dittmer: "die Amme" (1992), Sommerer; Mignonneau: "A-Volve" (1993), Knowbotic Research "IO_dencies" (1997), Amy Alexander: "SVEN" (2007) und Discotrope: The Secret Nightlife of Solar Cells (2012), de Campo; Hölzl: The Ways Things May Go (2012).

**L.113.33312 Einführung Populäre Musik und Medien
Introduction to Popular Music and Media**

S BA 2 Mi 9-11 Uhr siehe PAUL Jacke

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

B Zwei-Fach-BA

Modul / Bereich

Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse
Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse

Anmeldung

Veranstaltungsbeginn

Leistungsnachweis

Sonstiges

PAUL

15.10.2014

Feedbackpaper; Referat; Hausarbeit

Ist geöffnet für 2 Studenten der Medienwissenschaften Bachelor

In dieser grundlegenden Veranstaltung, die eine Mischform aus Vorlesung (Vorträgen) und Seminar (Diskussionen, Übungen) sein wird, geht es um die vielfältigen Zusammenhänge von Populärer Musik und Medien in ihrer wissenschaftlichen Beobachtung. Dabei werden, angereichert um historische und aktuelle Beispiele, so unterschiedliche Themen wie Pop und Wissenschaft, Pop und Medien, Pop und Erinnerung, Pop und Orte, Pop und Stars vorgestellt.

Ebenso sollen wichtige Herangehensweisen an Popmusik- und Medienforschung sowie Definitionen zentraler Begriffe wie Pop, Medien, Kultur etc. diskutiert und problematisiert werden.

Vertiefende Literatur und Übungsaufgaben werden in der Veranstaltung besprochen.

L.113.33322 Country Music im soziokulturellen Fokus: Inhalte und Rezeption in den USA und in Deutschland

S BA 2 Do 16-18 Uhr siehe PAUL Kirschlager

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

B Zwei-Fach-BA

Modul / Bereich

Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse
Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse

Anmeldung

Veranstaltungsbeginn

Leistungsnachweis

Sonstiges

PAUL

16.10.2014

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Die Veranstaltung ist geöffnet für 10 Studierende der Medienwissenschaft.

L.052.12000 Einführung in die Psychologie

S BA 2

siehe PAUL

Otto

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**Modul / Bereich**

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

Leistungsnachweis

Lerntagebuch; Hausarbeit

Überblick der Theorien, Methoden, Befunde und Anwendungen grundlegender Funktionsbereiche wie Lernen, Denken, Gedächtnis, Motivation, Emotion, ... in den traditionellen Fächern der Psychologie wie Allgemeine, Persönlichkeits-, Entwicklungs-, Sozial-, Klinische, Pädagogische und ABO-Psychologie.

L.052.13411 Family Literacy: Einfluss der Familie auf Sprache und Schrift im Kindes- und Jugendalter

S BA 2

siehe PAUL

Wiescholek

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**Modul / Bereich**

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

Die jüngsten Ergebnisse von IGLU 2011 zeigen zwar, dass Schüler*innen mit Migrationshintergrund ihre Fähigkeiten im Lesen verbessern (Bos et al. 2012), trotzdem bestehe laut einem Bericht des BmBF vom 12.12.2012 immer noch ein erheblicher Leistungsvorsprung von Kindern aus Familien ohne Migrationshintergrund. Darüber hinaus besteht nach Valtin et al. (2010) kein Zweifel, „dass im Elternhaus wichtige Fundamente für den schulischen Erfolg gelegt werden“ (Valtin et al. 2010, S.64). Hurrelmann (2004) argumentiert hier sogar noch stärker. Der Familie, das heißt, die soziale Einbindung des Lesens in den Familienalltag, komme der stärkste Einfluss auf die Lesesozialisation des Kindes zu. In dieser Hinsicht erscheinen die Ergebnisse der großen Bildungsstudien (PISA, IGLU) sogar noch gravierender. Geradezu unausweichlich bietet es sich auf Grundlage dieser Befunde an, bei der Förderung von Lesekompetenz in der Familie anzusetzen.

Im Seminar wollen wir den Einfluss der Familie auf Sprache und Schrift sowie auf Schulleistungen anhand aktueller Forschungsergebnisse in den Blick nehmen. Wir werden uns des Weiteren mit elternorientierten Interventionsprogrammen zur Förderung von Sprach-, Lese- und Schreibkompetenz auseinandersetzen.

L.052.211142 Einführung in soziologisches Denken
Introduction in sociology

S BA 2

siehe PAUL

Riegraf

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

B Zwei-Fach-BA

Modul / Bereich

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

15.10.2014

Die Veranstaltung bietet eine erste Einführung in die Soziologie bzw. in soziologisches Denken. Soziologie ist die Wissenschaft vom Sozialen und die Wissenschaft von der Gesellschaft. Ihr Gegenstand sind daher die Gesellschaft und die in ihr handelnden Menschen sowie den sozialen Kontexten (Familie, Peergroup, soziale Netzwerke). „Begriffe“ ermöglichen es, einen geordneten und strukturierten Zugang zu Gesellschaft zu erhalten. Im ersten Teil des Seminars wird anhand von Themenbereichen in soziologische Grundbegriffe und Themen eingeführt. Zum Beispiel werden Grundbegriffen behandelt, anhand derer die Existenz des Menschen als ein soziales, kompetentes und handlungsfähiges Subjekt sowie sein Weg dorthin aufgezeigt werden können (wie soziales Handeln, Identität, Norm, Status, Sanktion). Neben dieser eher mikrosoziologischen Perspektive wird auch die makrosoziologische Sicht verdeutlicht (mit Begriffen, wie Arbeit und soziale Ungleichheit).

In der Veranstaltung geht es darum, Studierende an soziologische Denkweisen heranzuführen und sie zu selbstständigen Reflexionsprozessen anzuregen. Dazu setzen wir uns mit soziologischen Grundbegriffen, zentralen theoretischen Konzepten und zentralen Themenfelder des Faches auseinander.

L.052.211160 Die Gesellschaft der Drogen - Die Drogen der Gesellschaft

S BA 2

siehe PAUL

Schroedter

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

B Zwei-Fach-BA

Modul / Bereich

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

13.10.2014

Siehe PAUL

L.052.211041 **Ich und die anderen - Das Subjekt im medialen Raum der Postmoderne**
Me and the others - The subject in the media space of postmodernism

S BA 2

siehe PAUL

Eichmann

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**Modul / Bereich**

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

Das Subjekt der Postmoderne konstituiert sich in vielfältigen und wandelbaren Entwicklungskontexten. Um sich in diesen zurechtzufinden sucht und nutzt es Orientierungsangebote, die ihm bei seiner Subjektbildung helfen. Medien-, kultur- und konsumsoziologische Ansätze zeigen in diesem Zusammenhang auf, dass die Massenkultur hierbei ein bedeutsames Orientierungsforum darstellt, welches verschiedene Leitlinien für die Subjektkonstitution zur Verfügung stellt.

Im Rahmen des Seminars soll diese massenkulturelle Orientierungsfunktion und die sich hieraus ergebenden identitätsstiftenden Prozesse genauer beleuchtet werden.

Hierfür werden verschiedene medienwissenschaftliche und soziologische Texte reflektiert und diskutiert.

L.052.211040 **Ausgebrannt? Burnout als gesellschaftliches Phänomen**
Burnout as a social phenomenon

S BA 2

siehe PAUL

Eichmann

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**Modul / Bereich**

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

Die Diagnose „Burnout“ ist längst kein Einzelschicksal mehr. Die steigende Häufigkeit von stressbedingten Erschöpfungszuständen verdeutlicht die gesellschaftliche Relevanz dieser Forschungsthematik. Zugleich stellt sich die Frage inwiefern gesellschaftliche Strukturen zu dieser Entwicklung beitragen und welche sozialen Gegebenheiten im Einzelnen Burnout-Erkrankungen zu einer regelrechten Volkskrankheit werden ließen. Das Seminar beleuchtet die Burnout-Thematik aus einer soziologischen Perspektive und will gesellschaftliche Entwicklungsströmungen nachzeichnen, die maßgeblich die gegenwärtige Leistungs- bzw.

Erschöpfungsgesellschaft konstituieren. Dabei soll auch die Rolle der ständigen Erreichbarkeit durch mobile Medien reflektiert werden.

1 | B

L.052.211052 **Die Macht der Dinge**

S BA 2

siehe PAUL

Ewers

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

B Zwei-Fach-BA

Modul / Bereich

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

15.10.2014

Das Leben in Gesellschaften stellt sich für die meisten Menschen als so selbstverständlich dar, dass über viele Dinge die unser Zusammenleben betreffen gar nicht mehr nachgedacht wird. Dabei manifestiert sich das Soziale im Alltag in so vielen unterschiedlichen Formen und Strukturen, dass es sich lohnt einen differenzierten Blick durch die „soziologische Brille“ zu werfen: Bildung, Erziehung und der „Lauf der Dinge“ in Prozessen des Aufwachsens sind Gegenstände, die im Seminar systematisch unter dem Aspekt der Materialität des Sozialen untersucht und diskutiert werden. Im Unterschied zum Alltagsverstand können wir hier neue Erkenntnisse gewinnen und diese auf ihre Bedeutung und Anwendbarkeit für den Sachunterricht in der Grundschule hinterfragen und übertragen.

1 | B | I

L.113.00601 **Pop und Technik / Technologien des Pop. Aspekte der Medienästhetik populärer Musik**

S BA 2

siehe PAUL

Behrens

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

B Zwei-Fach-BA

I NF Informatik BA

Modul / Bereich

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Modul Medienanalyse

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

»Alle Fortschritte in den kulturellen Bereichen sind solche von Materialbeherrschung, von Technik«, notierte Adorno. Gilt das nicht insbesondere für die verschiedensten Formen der populären Musik? Vom Radio bis zum Internet ist für die Technologien des Pop charakteristisch, dass »außerkünstlerische Techniken« (also Geräte und Verfahren, die nicht primär aus dem Kunstkontext kommen) für die Medienästhetik des Pop spezifisch werden;

damit erweitert sich auch der Kunstbegriff im Pop, womöglich auch die gesellschaftliche Funktion von Kunst und Kultur im Pop. Wir wollen uns in diesem Seminar nicht nur einzelnen spezifischen Medienphänomenen zuwenden, sondern auch grundsätzlich beleuchten, inwiefern die Verschränkung von Pop und Technik mit der allgemeinen technologischen Entwicklung der Gesellschaft bzw. gesellschaftlichen Entwicklungen der Technologie korrespondiert.

4 | Seminare Bachelor & Master

BA Medienwissenschaften

MA Medienwissenschaften

MA Mediale Kulturen

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

MA Kultur und Gesellschaft

Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35110 **Medien und Medizin**
Media and Medicine

S 2 Do 11-13 Uhr E2.145 Nolte

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
I NF Informatik BA / MA	Modul Medienanalyse
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung PAUL
Veranstaltungsbeginn 16.10.2014
Leistungsnachweis Seminarpapier; Hausarbeit

Siehe PAUL

L.030.35120 **Nordwärts: Einblicke in das zeitgenössische skandinavische Kino**
Northbound: Insights to contemporary Scandinavian Cinema

S 2 Fr 11-13 (Sitzung) E2.339 Nolte
14-16 (Sichtung)

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
I NF Informatik BA / MA	Modul Medienanalyse
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung PAUL
Veranstaltungsbeginn 17.10.2014
Leistungsnachweis Seminarpapier; Hausarbeit
Sonstiges Die Teilnahme an der Veranstaltung setzt die Bereitschaft voraus, auch an den vorgesehenen Sichtungen teilzunehmen. Diese finden regelmäßig im Anschluss an die Seminarsitzungen statt.

Siehe PAUL

**L.030.35140 Stadtteil, Dorf und Szeneleben - videografische Spurensuche
Urban landscapes – documentaries**

S 2 Do 11-13 Uhr H1.232 **Strauch / Engelke**

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
M MA Kultur und Gesellschaft
P BA / MA Popmusik

Modul / Bereich

Modul Medienpraxis
Modul 10 (Medienpraxis)
Medienpraxis
Modul 10 (Medienpraxis)
Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	16.10.2014
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	Aufgrund der begrenzten Plätze gilt folgendes Zulassungsverfahren für den Kurs: 1. Paul-Anmeldung plus Anwesenheit in der ersten Sitzung: sicher drin 2. Losverfahren für freie Plätze in der zweiten Sitzung 3. Studium Generale nicht möglich

Was ist los in den Straßen und auf den Plätzen der Städte und Dörfer? Was finden wir hinter den Fassaden? Videografische Spurensuche heißt, mit der Kamera losgehen und sich überraschen lassen. Die Kamera „schreibt“ alles mit und erkundet Hinterhöfe, Gärten, Wohnungen und begegnet immer wieder Menschen, deren Leben und Lebenssichten zum Thema kurzer Dokumentarstücke werden. Erst der Rhythmus der Montage gibt den Fragmenten eine Fassung, die unterhält und emotional in alltägliche Sensationen mitnimmt.

Die Seminarteilnehmer werden an Beispielen und in Übungen das dokumentarische Erkunden der Welt kennenlernen. In einem Abschlussprojekt werden sie eine eigene Sichtweise von Stadtteil, Dorf oder Szeneleben produzieren.

**L.030.35150 Filmisch Fabulieren - Drehbücher für Kurzspielfilme schreiben
Fabulous storytelling**

S 2 Do 16-18 Uhr H1.224 **Strauch**

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
M MA Kultur und Gesellschaft
P BA / MA Popmusik

Modul / Bereich

Modul Medienpraxis
Modul 10 (Medienpraxis)
Medienpraxis
Modul 10 (Medienpraxis)
Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	16.10.2014
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	Aufgrund der begrenzten Plätze gilt folgendes Zulassungsverfahren für den Kurs: 1. Paul-Anmeldung plus Anwesenheit in der ersten Sitzung: sicher drin 2. Losverfahren für freie Plätze in der zweiten Sitzung 3. Studium Generale nicht möglich Für 14 ETCS-Leute ist geplant, im Sommersemester ein Seminar „Kurspielfilm inszenieren“ folgen zu lassen, damit ausgewählte Drehbücher auch filmisch umgesetzt werden können.

Traditionell sind Drehbücher die Grundlage eines industriell produzierten Spielfilms. Der Sinn der schriftlichen Vorarbeit liegt in dem, was die Amerikaner ‚previsualizing‘ nennen. Der schriftliche Text antizipiert Fabel und Protagonisten, Dialoge und Setbesonderheiten. Drehbücher oder deren Vorstufen Exposé und Treatment helfen Produzenten den Aufwand eines Films abzuschätzen und die Finanzen abzusichern. Sie helfen dem Produktionsteam, alle notwendigen organisatorischen Arbeiten einer Produktion sicherzustellen. Und nicht zuletzt geben sie dem künstlerischen Personal die notwendigen Informationen, um eine Filmidee als Film lebendig werden zu lassen.

Im Seminar werden die Teilnehmer eigene Drehbücher entwickeln. Dabei geht es nicht darum, vorhandene Texte umzugestalten, sondern Filmstoffe neu zu erfinden und zu previsualisieren.

1 | 2 | B | M | P

L.030.35160	Rätselhafte Ichs – studiofotografische Erkundung in virtuellen Räumen			
	Sphinx – stagephotography and photocomposing			
S 2	Do	14-16 Uhr	H1.224	Strauch / Rutenburgs

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 10 (Medienpraxis)
B Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 10 (Medienpraxis)
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	16.10.2014
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	Aufgrund der begrenzten Plätze gilt folgendes Zulassungsverfahren für den Kurs: 1. Paul-Anmeldung plus Anwesenheit in der ersten Sitzung: sicher drin 2. Losverfahren für freie Plätze in der zweiten Sitzung 3. Studium Generale nicht möglich 4. Ein kompetenter Umgang mit einer Spiegelreflexkamera ist Zulassungsvoraussetzung. Teilnehmer der Fotokurse der Sommersemester werden daher vorrangig zugelassen.

Eine Sphinx ist ein Mischwesen, das ein Rätsel aufgibt. In diesem Sinn sollen die Teilnehmer von sich ein fotografisches Rätselbild entwickeln, von dem nicht klar ist, was das authentische Ich darstellt und was an diesem Bild reine Fiktion ist. Inhaltliche Anleihen können in Mythen und Märchen gemacht, aber auch aus der Kunstgeschichte entnommen werden.

Die Seminarteilnehmer werden in Übungen und einem Abschlussprojekt Probleme und Möglichkeiten des inszenierenden Fotografierens im Studio kennenlernen. Folgende Teilthematika werden behandelt:

- technische Grundlagen der Studioteknik
- Kenntnisse des Lichtlesens und Lichtsetzens
- technisch-ästhetische Umsetzungsstrategien
 - Bildaufbau
 - Farbe
 - Bilderzählung und Posen
 - Stilisierung
- Modellcasting
- Bildbearbeitung(photocomposing)

Zusätzlich zu den Plenumsveranstaltungen sind

- in der zweiten Semesterhälfte
- nach Absprache freitags und montags
- pro Woche ein zusätzlicher doppelstündiger Ateliertermin

verpflichtend angesetzt.

Erfahrungen mit einer Spiegelreflexkamera werden zwingend vorausgesetzt.

Teilnehmer der Sommersemester-Fotoveranstaltung werden daher vorrangig zugelassen.

1 | 2 | B | M | P

L.030.35170 **Volontarissimo – Radioarbeit praktisch**
Doing radiowork

S 2	Mi	14-16 Uhr	H1.232	Strauch / Engelke
-----	----	-----------	--------	------------------------------

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 10 (Medienpraxis)
B Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 10 (Medienpraxis)
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	15.10.2014
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	Aufgrund der begrenzten Plätze gilt folgendes Zulassungsverfahren für den Kurs: 1. Paul-Anmeldung plus Anwesenheit in der ersten Sitzung: sicher drin 2. Losverfahren für freie Plätze in der zweiten Sitzung 3. Studium Generale nicht möglich

Natürlich kann das Seminar kein Volontariat in einem Hörfunksender ersetzen, aber die Grundlagen der redaktionellen Arbeit, erste Erfahrungen hinter und vor dem Mikrofon sind auch in einem Volontarissimo möglich:

- Was ist eine Programmuhr?
- Was unterscheidet Reporter und Redakteure von Moderatoren?
- Wie organisiert man einen Sendeablauf?
- Warum gibt es im Hörfunk (HF) Betten?
- Und wie entstehen Hörfunkbeiträge?
- Was unterscheidet einen HF-Bericht von einer HF-Reportage?

Dies sind einige der Fragen, die im Seminar beantwortet werden. Die Teilnehmer durchlaufen in einer Übungsredaktion ein Volontarissimo, in dem sie an Lösungen für die grundlegenden Probleme des Betriebs eines realen Radios praktisch mitgestalten.

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35180	Blickfang Kultur – Studierende machen ungewöhnliches Fernsehen				
S 2	Mi	16-17 Uhr	H1.323	Strauch/ Meister / Engelke /Koch	

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Studium Generale
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Studium Generale
B Zwei-Fach-BA	Studium Generale
M MA Kultur und Gesellschaft	Studium Generale
I NF Informatik BA / MA	Studium Generale
P BA / MA Popmusik	Studium Generale

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	15.10.2014
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	Block I Fr. und Sa. (17./18.10.14); Beginn 10 Uhr Block II nach Absprache Block III nach Absprache Redaktion regelmäßig Mi 16 – 17 Uhr

Fernsehen machen im Studium Generale! Das Projektseminar „Blickfang – von erfundenen und gefundenen Welten“ eröffnet neue Chancen der Profilbildung im Bereich Medien. Die Universität Paderborn baut eine TV-Redaktion auf, die selbstorganisiert ein regelmäßiges Programm für den Lernsender NRW herstellt. In „Blickfang“ sollen Studierende ästhetisch ansprechende TV-Beiträge gestalten, die anschließend im TV-Lernsender „nrwision“ auf Sendung gehen und im Internet als Clips bereitgestellt werden. Dieses Projekt wird durch die Landesanstalt für Medien (LfM) gefördert.

In dem Seminar werden die Studierenden u.a. umsetzbare Ideen und Konzepte entwickeln, Videoaufnahmen technisch sauber durchführen, Texte schreiben und einsprechen, Beiträge sendefähig am Schnittplatz montieren. In einer wöchentlichen Redaktionsrunde setzen sich die Studierenden intensiv mit filmischen und dramaturgischen Gestaltungsproblemen auseinander, um in ihren Beiträgen verstärkt die unterschiedlichen Wirklichkeitsgrade in spezifischen Medienwelten gestalterisch zu reflektieren. Die Produktionen werden technisch tutoriell (studentische Tutoren und Seminarleitung) und journalistisch ästhetisch betreut (Seminarleitung).

1 | 2 | B | M | P

L.030.35200 **„Software takes command.“ Anleitungen zu Software Studies**
„Software takes command.“ Software Studies instructions

S 2 Mi 11-13 Uhr E2.145 Adelmann

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	15.10.2014
Leistungsnachweis	Referat; Hausarbeit

Das Seminar gibt einen Überblick über eine neue interdisziplinäre Perspektive in den Medienwissenschaften: Software Studies. Medientheoretiker wie beispielsweise Marshall McLuhan und Friedrich Kittler sind die historischen Referenzen dieses jungen Forschungszweigs. Software Studies beschäftigen sich mit den kulturellen Dimensionen von Software, mit dem Zusammenspiel von Technik und Ästhetik, mit Interfaces und den dahinterliegenden Datenbanken, mit der Politik und Kritik von Software, mit den Praktiken der Nutzer und vielen anderem mehr. Die Relevanz von Software auch in traditionellen Medienkontexten ist offensichtlich. Das digitale Fotografieren ist ohne bildoptimierende Software nicht vorstellbar, der Fernseher hat heute schon Apps vorinstalliert, das Smartphone ist ohne Apps unbrauchbar usw. Software regelt unseren Zugang zur Welt und kreiert eigene Welten.

Die Ziele des Seminars sind die gemeinsamen Diskussionen von Grundlagentexten der Software Studies und das Kennenlernen sowie die Anwendung von aktuellen Perspektiven aus diesem Wissenschafts- und Gegenstandsbereich.

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35240	Flüchtige Moderne, Postsozialität und flexibles Selbst. Aktuelle Gesellschaftstheorien im Überblick. Liquid Modernity, Post-Sociality and Flexible Self. Basic Contemporary Social Theories				
S 2	Mo	16-18 Uhr	E2.145	Weber	
Studiengang		Modul / Bereich			
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie			
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)			
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie			
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)			
I	NF Informatik BA / MA	Modul Medientheorie/-geschichte Modul Medienanalyse Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie			
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien			
Anmeldung		PAUL			
Veranstaltungsbeginn		13.10.2014			
Leistungsnachweis		Referat; Hausarbeit			

Was bedeutet eigentlich genau ‚Gesellschaft‘? Und in was für einer Gesellschaft leben wir heute? Was bedeuten Begriffe wie Netzwerkgesellschaft, flüchtige Moderne oder Postsozialität?

Vergangenheit und Zukunft von Medien, ihren Erfolg oder Misserfolg kann man nur dann verstehen, wenn man ihren sozialen und kulturellen Kontext mitbedenkt: Wieso setzen sich bestimmte Medien zu einem spezifischen Zeitpunkt durch? Wie kommt es z.B., dass facebook heute über eine Milliarde Nutzerinnen und Nutzer hat? Welche Bedürfnisse, Emotionen, gesellschaftlichen Anforderungen werden damit befriedigt oder auch hervorgebracht?

Im Seminar wollen wir uns Grundwissen im Bereich aktueller Gesellschafts- und Kulturtheorien aneignen und dieses an aktuellen mediale Phänomenen überprüfen.

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35250 **Google Cars, Networked Subjects and Human-Machine Autonomies. Reconfiguring Media and Mobility in the 21st Century**

Blockseminar	21.10.	18-20 Uhr ST	E2.122	Weber
	05.11	14-20 Uhr	E2.122	
	6.11	9-18 Uhr	Jenny Aloni Haus	
	7.11	9-18 Uhr	Jenny Aloni Haus	

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse

2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse
Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

I NF Informatik BA / MA

Modul Medientheorie/-geschichte
Modul Medienanalyse
Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

P BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	21.10.2014
Leistungsnachweis	Referat; Hausarbeit

‘Maybe the problem is not that texting and Facebook are distracting us from driving. Maybe the problem is that driving distracts us from our digital lives. ‘(Tom Vanderbilt)

Since 2010 robot cars roam German, Italian, Japanese or US-American streets on a test basis. And though driver assistance systems have been around since decades, it is now that ‘true’ self-driving cars are coming into focus. Maybe, it is because the fractions of the ‘system of automobility’ (Urry) become increasingly visible but also changes in 21st century (digital) life styles which are more focused on social media than driving experiences. Today, many research teams but also traditional automaker claim, that robot cars might solve a variety of sociotechnical problems such as traffic jams, fatal accidents, pollution, mobility barriers for disabled, young or elderly people.

In the course we will discuss and analyze self-driving cars in the context of the transformation of media and mobility. This is also the theme of an international workshop which will takes place at the 6th and 7th November 2014 at the University of Paderborn. In one or two preparatory sessions we will make us familiar with the subject and discuss core texts of the workshop. We will attend the workshop together and you will write a review of one or two presentations of the conference (‘Kleiner Schein’) or a review of the whole conference (‘Großer Schein’)

If you are unsure whether the seminar suits you (for example in terms of language skills), please contact me at my office hours.

L.030.35300 **Digital Media Reloaded. Medienexperimente im Selbstversuch**
Digital Media Reloaded: Experimenting with Media

S 2 Di 9-11 Uhr E2.145 Weber

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Modul Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
I NF Informatik BA / MA	Modul Medienanalyse Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	14.10.2014
Leistungsnachweis	Referat; Hausarbeit

Wie schafft man es, seine Nachricht in den Newsfeed von facebook zu bekommen? Wie funktionieren eigentlich Empfehlungssysteme wie wir sie z.B. von Amazon kennen? Wie kann ich die Werbung auf Websites zum Verschwinden bringen? Und wie lassen sich digitale Schätze heben, die die Suchmaschine Google vernachlässigt?

In diesem Seminar wollen wir im Sinne einer digitalen Feldforschung verschiedene digitale Medien und ihre soziale wie technische Logik erkunden, eigene Feldforschung machen und unsere Erfahrungen dokumentieren und auswerten. Zu Beginn des Seminars gibt es eine kurze theoretische Einführung und Lese-Phase, in der wir unsere Fragestellung entwickeln, um dann das Feld zu erkunden.

L.030.35340 **Was, zur Hölle, ist eigentlich Semiotik?**
Semiotics - Basic Concepts

S 2 Mo 14-16 Uhr E2.339 Winkler

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
I NF Informatik BA / MA	Modul Medientheorie/-geschichte
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	13.10.2014
Leistungsnachweis	Feedbackpaper; Hausarbeit

Medien haben es immer mit Zeichen zu tun: Ein Hund auf der Leinwand kann zwar bellen, nicht aber beißen; der Hund ist nicht wirklich da, er wird durch sein Bild quasi ‚vertreten‘.

Was aber ist ein ‚Zeichen‘? Wo die Schrift aus abgegrenzten Buchstaben und Worten besteht, kennen Fotografie und Film vergleichbare Einheiten nicht. Kann man trotzdem von Zeichen und Zeichensystemen sprechen?

Über Fragen wie diese haben sich Semiotiker zu den unterschiedlichsten Zeiten Gedanken gemacht. Welche Funktionen und welche Eigenschaften haben Zeichen? Wie grenzt man sie von anderen Dingen ab? Kann man Erkenntnisse, die man an der Sprache entwickelt hat, auf andere Medien übertragen? Gibt es ein Zeichen-Konzept, das tatsächlich alle Medien umfasst?

Das Seminar wird Basistexte aus dem Feld der Semiotik vorstellen und ein paar der Probleme diskutieren, die sich aus der Sicht der Medienwissenschaft stellen. Ein Reader wird zu Semesterbeginn vorliegen.

L.030.35350 **Ökonomie aus kulturwissenschaftlicher Sicht V -
Marken und Unternehmenskulturen
Between Economics and Media Theory V -
Branding and Corporate Culture**

S 2 Mo 16-18 Uhr E2.339 Winkler

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
I NF Informatik BA / MA	Modul Medientheorie/-geschichte
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	13.10.2014
Leistungsnachweis	Feedbackpaper; Hausarbeit

In regelmäßiger Folge biete ich Seminare an, die sich für die Schnittstelle zwischen Ökonomie und Medienkultur interessieren. Die Seminare sind unabhängig von einander, die Teilnahme an vorangegangenen Seminaren also ist nicht Voraussetzung.

Im Wintersemester soll es um den Begriff der Marke gehen. Marken sind interessant, weil sie kulturelle Konstrukte sind. Die Anbieter versuchen, Waren und Unternehmen mit einem Image, mit bestimmten Vorstellungen, zu verbinden; und gleichzeitig haben Marken ein Eigenleben, das vom Marketing nicht völlig gesteuert werden kann...

Aus kulturwissenschaftlicher Sicht, denke ich, sehen Marken deutlich anders aus, als aus der Sicht der Marketingleute...

Ein Reader wird zu Beginn des Semesters vorliegen.

L.030.35400 Grundlagen des Medienrechts, Mediale Arbeit und strafrechtliche Verfolgung – Strafprozessual und strafrechtliche Risiken der Arbeit in Medienunternehmen in Deutschland

S 2 8.10.2014- 9-16:30 Uhr E2.339 Janssen
10.10.2014

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	08.10.2014
Leistungsnachweis	Hausarbeit
Sonstiges	Blockseminar über 3 Tage

Das Seminar befasst sich mit den Grundlagen des Medienstrafrechts einschließlich einer historischen Übersicht der Entwicklung der medienstrafrechtlichen Entscheidungen unter der Gewaltherrschaft der Nazidiktatur, den leitenden Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts (Spiegelentscheidung, Cicero) bis zur Ausspähung von Redaktionen und Medienagenturen im Zeitalter der Internetnutzung.

Die Studenten sollen einen umfassenden Überblick bekommen über Grenzen medialer Arbeit durch Beleidigungs- und Nachredetatbestände, Verletzungen der Urheberrechts aber auch die Wirkung des Insiderstrafrechts auf journalistische Arbeit.

Den Studenten wird die Erkenntnis vermittelt, wie Zivilrecht durch Haftung mit Strafrechtsvorschriften zusammenhängen und warum die Organisation eine Medienunternehmens mit Complainceregeln strengen strafrechtlichen Vorgaben zu folgen hat.

Die Studenten werden den methodischen Prüfungsvorgang juristischer Arbeit kennenlernen und anzuwenden wissen. Sie werden den spezifischen Einfluss der Gutachtentechnik in den juristischen Lösungsweg nachvollziehen.

In der Hausarbeit werden diese Fähigkeiten geprüft und die Kenntnisse aus dem Blockseminar verwertet werden. Kurzfristige Übungstest während des Seminars sind vorbehalten.

**L.030.35410 Medienkultur im Wandel
Media culture in transition**

S 2 Mi 9-11 Uhr E2.339 Bartz

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

B Zwei-Fach-BA

M MA Kultur und Gesellschaft

I NF Informatik BA / MA

P BA / MA Popmusik

Modul / Bereich

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

Modul Medientheorie/-geschichte

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

22.10.2014

Leistungsnachweis

Hausarbeit

Das erste Wort in einem Kompositum ist eine nähere Bestimmung für den zweiten Wortteil; häufig hebt das zweite Wort das hervor, was für das Verständnis des ersten ursächlich erscheint (Giesecke). Von dieser Überlegung ausgehend will das Lektüreseminar in einem ersten Schritt ein Konzept von Medienkultur erarbeiten, das sozio-kulturelle Formationen aus Medienbeschreibungen erschließt und im Zuge dessen auch eine medienvergleichende Perspektive einzieht. In einem zweiten Schritt sollen verschiedene Medienkulturen von der Oralität bis hin zur digitalen Kultur betrachtet werden. Dabei geht es gleichermaßen um eine Gegenüberstellung verschiedener Medienkulturen als auch um die Beobachtung von Übergängen und Verbindungslinien.

L.030.35480 **Rage against the Machine. Maschinensturm und Technikfeindschaft in Geschichte und Gegenwart**

Rage against the Machine. On Anti-Technical Movements

S 2 Mo 16-18 Uhr E2.122 Neubert

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
I NF Informatik BA / MA	Modul Medientheorie/-geschichte Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	13.10.2014
Leistungsnachweis	Referat; Hausarbeit

Wir sind es gewohnt, den beschleunigten Wandel von Medien und Technologien als gesellschaftlichen Fortschritt wahrzunehmen, und dieser Fortschritt erscheint ökonomisch, politisch und kulturell als alternativlos. Ziel des Seminars ist es, diese Alternativlosigkeit mit historischen und aktuellen Ansätzen einer fundamentalen Technikkritik zu konfrontieren. Solche Gegenpositionen richten sich gegen die Ausbeutung des Menschen und die Vernichtung der Natur und zielen auf den Kern der gesellschaftlichen Modernisierung, die als Vollzugslogik eines globalisierten Kapitalismus erfahren wird. Seit den Maschinenstürmern der Industrialisierung scheint sich eine solche Kritik deshalb lediglich von den gesellschaftlichen Rändern her und als irrationaler Affekt artikulieren zu können, der seinen Niederschlag oft in radikalen bzw. gewaltförmigen Praktiken der Sabotage, des Vandalismus und der Zerstörung findet. Antitechnische Positionen tendieren einerseits zur Marginalisierung, Radikalisierung und Kriminalisierung, bilden aber zugleich eine reiche Tradition alternativer Vorstellungen zum Zusammenhang von Technik und Zivilisation aus. Im Seminar werden wir zum einen exemplarische technologiekritische Bewegungen diskutieren: von den Ludditen des frühen 19. Jahrhunderts über Figuren wie den 'Unabomber' Ted Kaczynski bis zu aktuellen Positionen im Kontext des Öko-Anarchismus. Zum anderen werden wir den zugrundeliegenden weltanschaulichen und theoretischen Strömungen wie Romantik, (Neo)Marxismus, Primitivismus, Situationismus und Anarchismus nachgehen. Dazu werden wir theoretische Texte lesen, aber auch Interviews und Dokumentationen heranziehen und Beispiele aus Literatur und Film behandeln.

L.030.35490 **Smart, mobil, connected? Transformations of media culture
in the age of 'mobile media'**

S 2 Mo 18-20 Uhr E2.122 Wiemer

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
I NF Informatik BA / MA	Modul Medientheorie/-geschichte
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	13.10.2014
Leistungsnachweis	Referat; Hausarbeit

Smart phones, cellphones, tracker, I-pod, I-pad, I-phone, nexus, tablets, phablets, e-book-reader, google glass,... are not just new machines and platforms for the electronic-, information- and entertainment-industries. At the same time they are contributing to new concepts of value and to changing media practices. The very promises of (more) freedom, community, access, self-optimization and accessibility are fundamental elements of these changes.

The course will focus on the changing media culture from the perspective of 'mobile media'. Three areas in particular will be examined with regard to the possible impact of mobile media: a) knowledge and memory, b) tracking and the 'quantified self', c) access and accessibility.

Level: beginners, introduction

Successful participation requires the willingness to give a short presentation, to play an active part in the seminar discussions and to prepare the weekly course literature.

Remark:

The course will be taught in English or German. Participants especially interested in English as the course language are very welcome and are asked to contact Serjoscha Wiemer in advance (at least 1 week before course starts): (swiemer@campus.uni-paderborn.de)

Smart Phones, Cellphones, Tracker, I-pod, I-pad, I-phone, Nexus, Tablets, Phablets, E-book-Reader, Google Glass, ... was für die Unterhaltungs-, Elektronik- und Informationsindustrie sich überschlagende Wellen neuer 'mobiler' Geräte und Geräteklassen bedeutet, geht einher mit veränderten Konzepten von Wertschöpfung und sich wandelnden medienkulturellen

Praxen. Versprechen von (mehr) Freiheit, Gemeinschaft, Zugang, Erreichbarkeit und Selbstoptimierung sind wichtiger Bestandteil dieser Veränderungen.

Das Seminar hat einführenden Charakter und befasst sich mit den medienkulturellen Veränderungen im Zeichen von 'mobile media'. Im Anschluss an einen Vorschlag zur medienhistorischen Einordnung von 'mobile media' sollen mögliche Konsequenzen von 'mobile media' in drei Bereichen gemeinsam entlang von Fachliteratur erarbeitet und diskutiert werden: a) Wissen & Gedächtnis, b) Praxen der Selbstverdatung, c) 'Access'/Zugang.

Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme ist die aktive Mitarbeit, Teilnahme an Seminardiskussionen und die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats.

Hinweis:

Der Kurs wird auf Englisch oder auf Deutsch angeboten. Teilnehmer, die besonderen Wert auf Englisch als Kurssprache legen, sind willkommen und werden gebeten, sich vorab mit Serjoscha Wiemer in Kontakt zu setzen (mind. 1 Woche vor Seminarbeginn) (swiemer@campus.uni-paderborn.de).

L.030.35500 **“Synthesizer des Denkens”: Medientheorie mit Gilles Deleuze.**
“A thought synthesizer”: Media theory with Gilles Deleuze.

S 2 Di 11-13 Uhr E2.122 Wiemer

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
B Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
I NF Informatik BA / MA	Modul Medientheorie/-geschichte
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	14.10.2014
Leistungsnachweis	Referat; Hausarbeit

Gilles Deleuze (1925–1995) hat mit seinen Schriften und seinen zahlreichen Begriffserfindungen (Mille Plateaux, Zeit-Bild, Bewegungs-Bild, Rhizom, Ritornell, Frau-Werden, glatter Raum, etc.) die zeitgenössische Theoriebildung in vielen unterschiedlichen Bereichen inspiriert, insbesondere auch in der Film- und Medientheorie. Unter dem Motto “Karten statt Kopien!” wird das Seminar ein eigenes Begriffsnetz bauen/weben/stricken, ausgehend von “ABÉCÉDAIRE – Gilles Deleuze von A bis Z” (Pierre-André Boutang, F 1996), einer Folge von gefilmten Gesprächen zwischen Deleuze und Claire Parnet. Im Zentrum des Seminars soll dabei die Sequenz “C for Culture” stehen.

Im Unterschied zum Format des 'Lektüre-Seminars' steht eine projektorientierte Arbeitsweise im Zentrum, ausgehend von selbstständigen Recherchen in kleinen Teams und der Vernetzung untereinander. Gemeinsam soll eine 'Karte' erstellt werden, die beim 'Surfen' durch Filme, Texte, Bilder, Gespräche entsteht. Eine solche Karte kann zugleich Begriffslexikon, Theoriebausatz, Denkskizze, kollektives Mashup sein.

Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme ist die aktive Mitarbeit im Seminar und in einem Recherche-Team sowie die Bereitschaft kleine Texte individuell und kooperativ zu verfassen und mit dem Seminar zu teilen.

L.030.35050 **Games Barcamp - 3 Sessions/ Blocktermine an 2 Tagen**
 S 2 Di 16-18 Uhr (einmalig, N5.216 Müller-Lietzkow
 dann Blocktermine)

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Modul Medienpraxis Studium Generale
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext) Modul 10 (Medienpraxis) Studium Generale
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Medienpraxis Studium Generale
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext) Modul 10 (Medienpraxis) Studium Generale
I NF Informatik BA / MA	Modul Medientheorie/-geschichte Modul Medienanalyse Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Studium Generale
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	21.10.2014
Leistungsnachweis	Noch offen
Sonstiges	Die Teilnahme an allen Terminen ist Pflicht.

Das Barcamp ist eine neue Seminarform die experimentellen Charakter aufweist. Ganz im Sinne der Ad hoc Organisation werden an den drei Terminen, die am 21.10. bekannt gegeben werden, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich mit „Games“ in entweder theoretischer, praktischer oder auch gemischter Form auseinandersetzen. Sie können sowohl Spiele entwickeln als auch erforschen. Das SEMINAR ersetzt im WS 14/15 das übliche Projektmanagementseminar – wie es im SS 2015 weitergeht ergibt sich aus der Entwicklung des Seminars. Das Barcamp setzt eine hochaktive Teilnahme voraus. Bitte melden Sie sich

nur an, wenn Sie ernstlich alle drei Termine (jeweils Donnerstag und / oder Freitag und /oder Samstag) wahrnehmen wollen.

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35060 **Fallstudien in der Medienwirtschaft als Forschungsmethode**
 S 2 Mo. 11-13 E 2.339 Müller-Lietzkow

Studiengang		Modul / Bereich
1	BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Modul Medienpraxis
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext) Modul 10 (Medienpraxis)
B	Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
I	NF Informatik BA / MA	Modul Medientheorie/-geschichte Modul Medienanalyse Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung		PAUL
Veranstaltungsbeginn		20.10.2014
Leistungsnachweis		Fallstudie
Sonstiges		ab 5. Semester

Neben den üblichen quantitativen und qualitativen Methoden in der Medien- und Kommunikationswissenschaft kennt die Wirtschaft insbesondere auch das Instrument der Fallstudie(n). Hier werden z. B. einzelne Sachverhalte und / oder Institutionen (Unternehmen, Organisationen etc.) untersucht um daraus verschiedene Erkenntnisse zu gewinnen. In der Medienökonomie finden sich bislang nur wenige Ansätze hierzu, was nicht zuletzt vor allem mit der Tatsache zusammenhängt, dass die Methode zu wenig vermittelt wurde / wird. In diesem Seminar üben wir die Methode und lernen somit ein wichtiges Instrument der Forschung in ökonomischen Kontexten näher kennen. Hieraus lassen sich sowohl gut Hausarbeiten als auch Abschlussarbeiten entwickeln, die direkt an das Seminar anknüpfen können.

L.030.35070 **eBusiness und Medien**

S, V 2

Di.

9-11

E 2.339

Müller-Lietzkow

Studiengang

Modul / Bereich

1	BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B	Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
I	NF Informatik BA / MA	Modul Medientheorie/-geschichte Modul Medienanalyse Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	21.10.2014
Leistungsnachweis	Klausur bzw. Test
Sonstiges	ab 3. Semester

Die Digitalisierung ist inzwischen zum großen Treiber der Gesellschaft herangereift. Kein Bereich des Lebens bleibt davon ausgespart. In der Ökonomie hat sich insbesondere die Webwirtschaft, die Net Economy oder auch das eBusiness ausgebreitet. Die Medien sind natürlich besonders von dieser Entwicklung betroffen. In dieser grundlegenden Vorlesung werden wir uns mit der Verbindung der Grundlagen des eBusiness und den Medien, mit einem Schwerpunkt auf eBusiness auseinandersetzen. Die Veranstaltung ist ein Seminar mit Vorlesungsanteilen. Aktive Mitarbeit wird vorausgesetzt. Leistungsnachweise erfolgen über eine Klausur bzw. einen Test.

L.030.35360 Bildsatz – Satzbild

S 2

siehe PAUL

Czogalla

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	siehe PAUL
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	siehe PAUL
B Zwei-Fach-BA	siehe PAUL
M MA Kultur und Gesellschaft	siehe PAUL
I NF Informatik BA / MA	siehe PAUL
P BA / MA Popmusik	siehe PAUL

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	siehe PAUL

**L.030.35570 Workshop Film und Kritik
Workshop Film and criticism**

Blockseminar

14.11.
15.11.
5.12.
6.12.

10-18 Uhr

E2.122

Bernstorff

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 10 (Medienpraxis)
B Zwei-Fach-BA	Modul Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 10 (Medienpraxis)
P BA / MA Popmusik	Modul Medienpraxis

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	Blockveranstaltung
Leistungsnachweis	Aktive Mitarbeit und Verfassen von Kritiken
Sonstiges	Mit der verbindlichen Anmeldung bitte ein kurzes Motivationsschreiben (max 500 Z.) an madbern@gmx.de

„Das Filmische ist dasjenige im Film, das sich nicht beschreiben lässt, die Darstellung, die sich nicht darstellen lässt. Das Filmische beginnt erst dort, wo die Sprache und die gegliederte Metasprache aussetzen.“ (Roland Barthes in: Der entgegenkommende und der stumpfe Sinn, F/M 1990)

Aber alle Bilder sind doch von der Sprache infiziert. Wir alle kennen die Anstrengung, jemandem zuzuhören, der/die uns die Handlung eines Films nacherzählt. Wollen wir denn solche Kritiken lesen?

In einer Zeit, in der die klassischen Printmedien einem fundamentalen ökonomischem und inhaltlichem Wandel unterworfen sind, haben sich die Formate der (Film-)Kritik unübersichtlich ausdifferenziert und oft in (intransparenten) Dienstleistungszwängen verflacht. Die Spielräume des Schreibens über Kino sind in der Presse enger geworden, die wirtschaftliche Basis von Filmjournalisten hat sich dramatisch verschlechtert. Einige Journalisten verfassten im Mai 2014 ein Flugblatt für eine ‚aktivistische Filmkritik‘.

<http://www.vdfk.de/news/view/169---flugblatt---fur---aktivistische---filmkritik>

Fanzine und Werbetext für eine Kinovorführung, philosophischer Essay und fundierter Verriß, Presstext und Nerd-Blog, Dienstleistungstexte und Kinotagebuch: die Formate haben ihre impliziten Parameter – oft aber sind die hybriden Formen produktiver und lebendiger.

Ausgehend von sehr unterschiedlichen Schreibformen und Denkformen der (tages-)kritischen Literatur über und mit Film wollen wir gemeinsam beispielhaft verschiedene Schreibweisen über Film besprechen und analysieren und davon ausgehend praktisch erproben, wie sich für Irritationen, Ambivalenzen und Berührungen in der Auseinandersetzung mit Filmen ebenso eine Sprache finden lässt wie für die zugehörigen historischen, gesellschaftlichen und politischen Recherchen. Wie verbinden sich gesellschaftspolitische Relevanz und Enthusiasmus?

Dieses Praxisseminar handelt also davon wie wir über Bilder und Töne und Gedanken und Kontexte der Filme schreiben.

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35580 **Social Media Management - Planung, Umsetzung, Analyse**

S 2

siehe PAUL

Wollert

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	siehe PAUL
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	siehe PAUL
B Zwei-Fach-BA	siehe PAUL
M MA Kultur und Gesellschaft	siehe PAUL
I NF Informatik BA / MA	siehe PAUL
P BA / MA Popmusik	siehe PAUL
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	siehe PAUL

L.091.40320 **Das Dokumentarische und die Künste**
The Documentary in Art

S 2 Di 16-18 Uhr S2.101 Nitsche

Studiengang		Modul / Bereich
1	BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B	Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	13.10.2014
Leistungsnachweis	Kurzreferat; Hausarbeit
Sonstiges	

Das Dokumentarische fungierte vor langer Zeit einmal als Gegenspieler der Kunst. Dieses Verhältnis hat sich inzwischen ins Gegenteil verkehrt, denn sowohl in der zeitgenössischen Kunst wie auch in kunst- und medienwissenschaftlichen Debatten ist ein stetig zunehmendes Interesse an Praktiken des Dokumentarischen zu beobachten. Der Diskurs über dessen Formen, Inhalte, Strategien und Potentiale hat sich mehr und mehr ausdifferenziert und seine Impulse dazu aus ganz unterschiedlichen Disziplinen erhalten: aus den Medienwissenschaften, der Kunstgeschichte, Bildwissenschaft, Philosophie und Ethnologie wie auch den Cultural-, Visual- und Postcolonial Studies. In den Blick rücken dabei immer wieder Fragen nach Authentizität und Evidenz, nach den Konstitutionen und Konstruktionen von Wirklichkeit/en und Wahrheit/en, nach Verfahren des Beglaubigens und des Beweisens, Strategien der Sichtbarmachung und nicht zuletzt nach dem Verhältnis von Ästhetik und Politik. Das Dokumentarische neu und anders zu denken wurde nicht von allen Seiten begrüßt, so schreibt Allan Douglass Coleman noch im Jahr 1985: „Der allgemeine Tenor dieses neu erfundenen Dokumentarismus ist herzlos, hinterhältig, ironisch, feindselig: feindselig gegenüber der Vergangenheit, feindselig gegenüber der Gegenwart.“ Um genau solche dokumentarischen Strategien, die Coleman mit diesem Zitat anspricht, wird es im Seminar gehen. In den Blick genommen werden u. a. die Positionen von Martha Rosler, Allan Sekula, Taryn Simon und Hito Steyerl, deren Ansätze eine Neubestimmung des Dokumentarischen verbindet, die sich sowohl auf theoretischer wie auch (medien/kunst)praktischer Ebene ereignet. Das Seminar nimmt die Kunst als seismographisches Experimentierfeld in den Blick, in dem die Potentiale des

Dokumentarischen wie auch dessen politische und performative Dimensionen erkundet und ausgelotet werden. Es bietet damit sowohl einen Einblick in die Theoriegeschichte des Dokumentarischen wie auch dessen Geschichte und Präsenz im Feld der Kunst.

Die für das Seminar relevanten Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt, der in der ersten Sitzung erworben werden kann (Kosten: 11 €). Das Seminar endet voraussichtlich mit einer Blockveranstaltung am Samstag, den 10.01.2015 (die Teilnahme ist verpflichtend).

1 | 2 | B | M | I | P

L.091.40400 **Krieg fotografieren**

S 2

Mi

14-16 Uhr

E2.145

Lemke

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medienanalyse

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

B Zwei-Fach-BA

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medienanalyse

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

I NF Informatik BA / MA

Modul Medientheorie/-geschichte

Modul Medienanalyse

P BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

22.10.2014

Leistungsnachweis

Thesenpapier, Kurzreferat; Referat, Hausarbeit

Sonstiges

Ein Seminarapparat wird zu Beginn der Vorlesungszeit zur Verfügung gestellt.

„Zuschauer bei Katastrophen sein, die sich in einem anderen Land ereignen, ist eine durch und durch moderne Erfahrung, zu der uns seit mehr als hundertfünfzig Jahren jene spezialisierten Berufstouristen verhelfen, die wir Reporter nennen“ (Susan Sontag). Der Beruf des Kriegsfotografen wurde seit dem Krimkrieg (1853-1856) etabliert und erlangte mit der Begründung der illustrierten Massenpresse im 20. Jahrhundert eine besondere Stellung in den modernen Kommunikations-gesellschaften. Seither sind es die Bilder von Kriegsfotografen, die das Bild vom Krieg vorwiegend prägen, zumindest für diejenigen, die keine persönlichen Erinnerungen an den Krieg haben.

Das Seminar wird zum einen die Geschichte und den historischen Stellenwert der Kriegsfotografie thematisieren und die veränderten Bedingungen der Kriegsfotografie in der Gegenwart diskutieren. Spätestens seit dem zweiten Irakkrieg kann man von einer veränderten Politik der Bilder im Kontext militärischer Operationen, z.B. in Formen des

‚embedded journalism‘, sprechen, während das Internet neue Portale und Formen der Distribution und Kommunikation von Kriegsphotografien zur Verfügung stellt. Zunehmend sind die Bilder von Kriegsphotografien auch im Kontext der Kunstaussstellung zu finden, umgekehrt nehmen sich künstlerische Fotografen vermehrt der Thematik des Krieges an.

Kriegsfotografie und die Kunst, den Krieg zu fotografieren wird bis heute vorwiegend synonym zum Fotojournalismus gesehen. Dabei hat sich parallel und zum Teil durchaus auch beziehungsweise auf oder gar gegen die massenmedialen Bilder des Krieges eine eigene Tradition künstlerischer Kriegsphotografien etabliert. Das Seminar wird sich daher zum anderen Formen der Kriegsfotografie in der Gegenwartskunst widmen, die wesentlich auf die Befragung der Sichtbarmachung und die Reflexion der Vermittelbarkeit der Erfahrung des Krieges gerichtet sind.

Es geht im Seminar also auch um den Vergleich verschiedener, konvergierender und divergierender Perspektiven und historischer Varianten des fotografischen Blicks auf den Krieg, von Journalisten, Dokumentaristen und/oder Künstlern.

1 | 2 | B | M | I | P

L.091.40390 **Medienkunst-Analysen**

S 2

Mi

11-13 Uhr

E2.122

Lemke

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

I NF Informatik BA / MA

Modul Medienanalyse

P BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

22.10.2014

Leistungsnachweis

Kurzreferat; Seminarpapier; Hausarbeit;

Das Seminar ist als eine Einführung in die Analyse medialer künstlerischer Produktionen im Sinne eines ‚close reading‘ konzipiert. Es geht hierbei weniger um die Definition des Begriffs und die Geschichte der Medienkunst und die sich um diese herausgebildeten Diskurse. Es sollen vielmehr ein grundlegendes Verständnis medialer künstlerischer Produktionen in ihrer Vielfältigkeit sowie analytische Zugänge vermittelt werden, die es ermöglichen diese in ihrer Besonderheit zu erschließen. Dabei ist es notwendig sich von den eingeübten Schemata unserer alltäglichen Wahrnehmungsformen und Handlungsweisen im Umgang mit Medien zu lösen.

Studiengang

- 1** BA Medienwissenschaften
- 2** MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften
- B** Zwei-Fach-BA
- M** MA Kultur und Gesellschaft
- I** NF Informatik BA / MA
- P** BA / MA Popmusik

Modul / Bereich

- Aufbaumodul Medienanalyse
- Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
- Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
- Aufbaumodul Medienanalyse
- Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
- Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
- Modul Medienanalyse
- Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

Leistungsnachweis

Feedbackpapier; Thesenpapier; Kurzreferat; ggf. Hausarbeit

Das Seminar widmet sich zeitgenössischen Tendenzen der Medienkunst und der digitalen Kultur, die auf der transmediale 2015 in Berlin vorgestellt und diskutiert werden. Die transmediale ist eines der internationalen Festivals für zeitgenössische Medienkunst und digitale Kultur. Jährlich präsentieren renommierte, internationale Künstler, Medienschaffende und Wissenschaftler circa eine Woche lang transdisziplinäre, kritische und spekulative Positionen an den Schnittstellen zwischen Kunst, Technologie und (digitalisierter) Kultur. In innovativen und experimentellen künstlerischen Positionen reflektieren sie Fragen danach, welche Rolle Medientechnologien als Kulturtechnologien für das Verständnis, die Kritik, die (Um)Formung sozialer, politischer und ökonomischer Praxis spielen und spielen können.

Die Exkursion bietet die Möglichkeit, avancierte künstlerische Positionen und innovative Formen der Kulturproduktion und digitaler Werkzeuge kennenzulernen und deren kreatives, kritisches und kulturelle Praxen prägendes Potential zu diskutieren. Das transmediale-Festival umfasst eine breite Palette von Angeboten - von Ausstellung, Wettbewerb, Film- und Videoprogramm, Live-Performance und Publikation, ergänzt durch den CTM (club transmediale) zu zeitgenössischer elektronischer, digitaler und experimenteller Musik - aus denen sich das Seminar ein gemeinsames Programm erarbeiten wird.

Dem gemeinsamen Festivalbesuch der transmediale in Berlin vom 28.1.-1.2.2015 (geschätzter Termin; dieser wurde zum Zeitpunkt der redaktionellen Drucklegung des Vorlesungsverzeichnisses seitens der transmediale noch nicht bestätigt) gehen zwei vorbereitende Sitzungen voraus, in denen auf organisatorische (2. Vorlesungswoche) und inhaltliche Aspekte (eine Woche vor Beginn des Festivals) der transmediale-Exkursion eingegangen werden soll. In einer abschließenden Sitzung in der letzten Semesterwoche werden die Ergebnisse und Beobachtungen der Exkursion zusammengeführt. Die endgültigen Termin- und Raumangaben hierzu werden zu Semesterbeginn noch über PAUL bekannt gegeben.

Die Exkursionsteilnehmer werden gebeten sich eigenständig und rechtzeitig zu akkreditieren sowie eine Unterkunft in Berlin zu suchen.

Weitere Informationen unter www.transmediale.de

1 | 2 | B | M | I | P

L.091.40380 **Ikonen, Katastrophen, Superstars – Andy Warhol**

S 2

Di

14-16 Uhr

E2.339

Lemke

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

B Zwei-Fach-BA

M MA Kultur und Gesellschaft

I NF Informatik BA / MA

P BA / MA Popmusik

Modul / Bereich

Aufbaumodul Medienanalyse

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

Aufbaumodul Medienanalyse

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

Modul Medienanalyse

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

Leistungsnachweis

Thesenpapier, Kurzreferat; Referat, Hausarbeit

Sonstiges

Ein Seminarapparat wird zur Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Wie kaum ein anderer Künstler hat Andy Warhol die Funktion der Kunst im 20. Jahrhundert, den Stellenwert der ästhetischen Produktion und Subversion im Kontext der Mythen der Warenwelt und der Medien hinterfragt. Die Motive und Verfahren seiner Kunst sind unmittelbar auf die Bilder der Konsum- und Mediengesellschaft bezogen. Warhol greift Motive, Verfahren, Genres und Wirkungspotentiale industrieller und massenmedialer Produktion auf, bis hin zu ihrer Organisationsform (der Factory und dem Star-System) und zur Selbstinszenierung der eigenen Person (Warhol als Showstar). „Another kind of realism“ hat Peter Gidal das künstlerische Verfahren Warhols genannt, das herkömmliche Bestimmungen des Verhältnisses von Mythos und Realität, von Produktion und Reproduktion, von Avantgarde und Massenkultur, Underground-Ästhetik und Lifestyle gleichermaßen herausfordert. Ziel des Seminar ist es, das „System“ Warhol anhand seiner Malerei, Siebdrucke, und plastischen Objekte ebenso wie anhand seiner Fotografien, Filme und späten TV-Produktionen zu analysieren und seine Wirkungen im Kontext künstlerischer und massenmedialer Produktion zu diskutieren.

L.052.211100 **Pathologie des Alltags: Beschleunigung und Erschöpfung in der Risikogesellschaft - Das Subjekt in der Krise**
Pathology of everyday life - acceleration and exhaustion in modern risc-societies

S 2

siehe PAUL

Matina

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

B Zwei-Fach-BA

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul / Bereich

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

Die Gegenwart gesellschaftlicher Zustände erzählt uns von Erfolgen und Krisen; vom Scheitern auf hohem Niveau oder von depressiven Erschöpfungszuständen. Die hierzu komplementär auftretenden sozialen Verhältnisse der Arbeit , der Bildung und der Wissenschaft bilden gesellschaftlichen Rahmen innerhalb dessen das Subjekt der subjektivierten Arbeit seine Verständigungen reflektiert und bearbeitet. Das sollte halbwegs verstanden werden. Im Seminar sollen dabei mit Filmen und Texten Erklärungen gegen die Ohnmacht gefunden werden, damit nicht weiterhin die Dummheit des Alltags obsiegt.

5 | Vorlesungen Master

MA Medienwissenschaften

MA Mediale Kulturen

MA Kultur und Gesellschaft

Informatik MA (Nebenfach Medienwissenschaft)

MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35390 **Ringvorlesung Automatismen**
Guest Lecture 'Automatisms'

V 2 Di, 14-tägig 18-20 Uhr

E5.333

**Gemeinschafts-
veranstaltung**

Automatismen sind Mechanismen, die sich einer bewussten Kontrolle weitgehend entziehen. Wenn Verhalten automatisiert wird, wird es quasi eingekapselt und als ein ‚Modul‘ abrufbar; und der Automatismus funktioniert umso reibungsloser und ökonomischer, je weniger das Bewusstsein interveniert. Kann man Automatismen also als eine Art ‚Blackbox‘ betrachten? Im WS 2014/15 wird das Graduiertenkolleg prüfen, was der Begriff der ‚Blackbox‘ zum Verständnis der Automatismen beitragen kann.

Das Konzept der Blackbox wurde zunächst auf dem Terrain der Technik entwickelt; Geräte, deren Funktionsweise nicht bekannt war, wurden auf ihr Input- und Output-Verhalten getestet. Von dort aus ging die ‚Blackbox‘ in die unterschiedlichsten Theoriefelder ein; Behaviorismus, Kybernetik, Systemtheorie und Wissenschaftstheorie haben die Blackbox-Metapher verwendet.

Die Ringvorlesung soll dazu beitragen, das Konzept der Blackbox für die Automatismenforschung fruchtbar zu machen. Hierzu werden Vertreter/innen unterschiedlicher theoretischer Ansätze sowie der unterschiedlichen am Kolleg beteiligten Fachrichtungen eingeladen.

Die Ringvorlesung ist eine öffentliche Veranstaltung des Graduiertenkollegs; alle Studierenden und Lehrenden sind herzlich willkommen. Termine, Namen und Themen entnehmen Sie bitte den Plakaten und der Website des Kollegs.

M.184.2312 **Anwendungsmanagement**

V 8

siehe PAUL

Fischer

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

Leistungsnachweis

40% Abschlussklausur

40% Projektarbeit

20% Praktikum

ECTS

10

Modulbereiche

2312 -01 Betriebliche Anwendungssysteme und Anwendungsmanagement
(Vorlesung 30 Präsenzstunden; Dozent: Fischer)

2312-02 Projekt: Betriebliche Anwendungssysteme und
Anwendungsmanagement (Projekt 40 Präsenzstunden, einschl. Exkursion;
Dozenten: Fischer/ Zeitschel) (P)

Sowie EINES von den beiden alternativ angebotenen Praktika:

2312-03 (1/2) Praktikum: Betriebliche Anwendungssysteme: SAP
Führerschein (30 Präsenzstunden; Dozenten: Fischer / Zeitschel)

2312-03 (2/2) Praktikum: Betriebliche Anwendungssysteme: SAP R/3 CO
Einführung (30 Präsenzstunden; Dozenten: Fischer / N.N.)

Inhaltliche Voraussetzungen

W1321 Wirtschaftsinformatik A (für Wirtschaftsinformatiker) bzw. W1311
Grundzüge der Wirtschaftsinformatik (für Wirtschaftswissenschaftler)

Sonstiges

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul führt die Studierenden in integrierte betriebliche Anwendungssysteme und deren Anwendungsfelder in der Unternehmenspraxis ein. Studierende erwerben Kenntnis über die Techniken und Abläufe in ausgewählten betrieblichen Anwendungssoftwarepaketen (zur Zeit SAP R/3). Dieses Wissen wird in Systemarchitekturen so generalisiert, dass die Studierenden in betrieblichen Anwendungsfällen organisatorische, fachliche und technische Einsatzalternativen von Anwendungssystemen beschreiben können. Ausgewählte Einsatzalternativen werden dann in Softwarepakete implementiert und auf ihre Eignung in der betrieblichen Praxis beurteilt

M.184.2601 Modul Grundzüge des Arbeitsrechts

V/Ü 4

siehe PAUL

Barton**Studiengang****2** MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

Leistungsnachweis

70% Abschlussklausur

30% Hausarbeit

ECTS

10

Sonstiges

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Dieses Modul soll die Kompetenz für arbeitsrechtliche Fragestellungen schaffen. Zum einen werden die individualrechtlichen Probleme behandelt, die sich aus der Gesetzesanwendung ergeben, wobei das Richterrecht eine entscheidende Rolle spielt. Dargestellt werden zunächst die Quellen des Arbeitsrechts; das Zustandekommen von Arbeitsverträgen, fehlerhafte Arbeitsverträge und ihre Folgen, die Anfechtung und das Kündigungsschutzrecht. Einbezogen werden ebenfalls Schadensersatzansprüche zwischen den Parteien des Arbeitsverhältnisses, urlaubsrechtliche wie Ansprüche auf Lohnfortzahlung. Hinzukommen die Fragestellungen des kollektiven Arbeitsrechts, insbesondere das Recht der Koalitionen sowie das Tarifrecht.

2**M.184.4601 Modul Arbeitsrecht**

V 6

siehe PAUL

Barton**Studiengang****2** MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 9 (Module a. d. Ber. Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik)

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

Leistungsnachweis

30% Seminarreferat

35% Hausarbeit

35% Präsentation

ECTS

10

Modulbereiche

W 4601-01 Spezielle Fragen des Arbeitsrechts (Prof. Barton)

W 4601-02 Europäisches Arbeitsrecht - Integrative Aspekte von

Arbeitsbedingungen in Europa (Prof. Krimphove),

W 4601-03 Arbeitskampfrecht (Prof. Barton)

Inhaltliche Voraussetzungen

Es wird (lediglich) empfohlen, vorab das Modul Nr. W2601 "Grundzüge des Arbeitsrechts" im Rahmen des BA-Studiums belegt zu haben.

Sonstiges

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Dieses Modul dient der Vertiefung spezieller individual- und kollektivrechtlicher Problemstellungen. Hinzukommen die Fragestellungen des Arbeitskampfrechts. Um hier

neben den rechtstheoretischen Problemen auch die Praxis einzubinden, werden die Rollen der Tarifparteien der Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften beleuchtet sowie die Strategien in Tarifaueinandersetzungen. Da das Arbeitsrecht heute aufgrund der Globalisierung nicht mehr nur allein national betrachtet werden kann, werden in einer Veranstaltung auch die supranationalen Bezüge hergestellt, z. B. die Funktion des europäischen Betriebsrats und der Einfluss europäischer Arbeitgeber- bzw. Gewerkschaftsorganisationen.

2

M.184.2121 Modul B2B-Marketing

V / P 6

siehe PAUL

Rosenthal

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn
Leistungsnachweis

siehe PAUL
60% Abschlussklausur
40% Projektarbeit

ECTS

10

Modulbereiche

W2121-01 Industrial Marketing [05 1512]
- 30 Präsenzstunden; Dozent: Rosenthal
- 60 Stunden Literaturstudium (und gegebenenfalls Projektarbeit); Student
W2121-02 Kommunikationsmanagement [05 1511]
- 30 Präsenzstunden; Dozent: Rosenthal
- 60 Stunden Literaturstudium (und gegebenenfalls Projektarbeit); Student
W2121-03 Marketing-Projekt (wechselnde aktuelle Themen) [05 2517 + 05 2511]
- 45 Präsenzstunden; Dozent: Rosenthal
- 75 Stunden Literaturstudium (und gegebenenfalls Projektarbeit); Student
Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Sonstiges

Für die Beherrschung praktischer Probleme im Investitionsgütermarkt und Technologiemarketing war schon in der Vergangenheit eine Modifikation des Marketingverständnisses erforderlich. In den Modulteilten werden anhand aktueller Zeitschriftenartikel die aktuellen Probleme des Industrial Marketing erörtert, um sie dann in Bezug zu wissenschaftlichen Erörterungen der Gegenwart und der Vergangenheit zu setzen. Praktische Beispiele und Vorträge runden diese Konzeption ab. Vor dem Hintergrund der Internationalisierung und Globalisierung des Marktgeschehens einerseits und fortschreitender Diffusion von Informationstechnik andererseits gewinnt dabei Kommunikation jenseits des instrumental ausgerichteten "Kommunikationsmix" zunehmende Bedeutung für den Unternehmenserfolg. Daher sollen verschiedene Aspekte von Kommunikation als Basis für die Ermöglichung und Gestaltung interaktiver Marktprozesse beleuchtet und nachvollzogen werden. Die Studierenden sollen die theoretischen Grundlagen durch eigene Literaturrecherchen und –studien vertiefen. Neben Vortrags- und Einzelarbeitsphasen lernen und arbeiten die Studenten gemeinsam in

Gruppen. Die Studierenden erwerben somit kommunikative Kompetenz in wissenschaftlicher sowie praktischer Hinsicht.

2

M.184.2111 Modul B2C- Marketing

V / Ü 6

siehe PAUL

Eggert

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

Leistungsnachweis

50% Zwischenklausur-1 / Zwischenklausur-2

40% Planspiel

10% Übung

ECTS

10

Modulbereiche

W2111-01 Konsumentenverhalten (V, 30 Präsenzstunden)

W2111-02 Strategisches Marketing (V, 30 Präsenzstunden)

W2111-03 Planspiel (P, 15 Präsenzstunden)

Inhaltliche Voraussetzungen

W1111 Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre A

W1211 Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre B

Sonstiges

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

2

M.184.2211 Modul Bank- und Börsenwesen

V / Ü 6

siehe PAUL

Schiller

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Modul 8 (Medienökonomie: Module a. d. B. Accounting and Finance)

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

Leistungsnachweis

15% Übung

20% Zwischenklausur

65% Abschlussklausur

ECTS

10

Modulbereiche

W2211-01: Grundlagen des Bank- und Börsenwesens (Prof. Dr. Schiller)

W2211-02: Grundlagen des Risikomanagements (Prof. Dr. Schiller)

W2211-03: Übungen zum Modul Bank- und Börsenwesen (Mitarbeiter)

Sonstiges

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Vermittlung von Grundkenntnissen der Rahmenbedingungen für Börsen und Kreditinstitute, insbesondere in Deutschland. Dabei soll die Funktionsweise der Finanz-/Kreditwirtschaft verdeutlicht werden. Darüber hinaus sollen die Studierenden einen Einblick in die Funktionsweise und Steuerung bankbetrieblicher Unternehmen gewinnen, wobei dem Verständnis des Kreditinstitutes als Dienstleistungsanbieter besondere Bedeutung beigemessen wird. Da ein wesentlicher Bestandteil der bankbetrieblichen Leistungserstellung durch Risikotransformation geprägt ist, soll grundlegendes Wissen zum

Leistungsangebot der Kreditinstitute sowie zur Erfassung, Beurteilung und Steuerung von Risiken in Kreditinstituten erarbeitet werden. Dies geschieht durch Vorlesungen, Übungen und Selbststudium der Studierenden.

2

M.184.2211 **Europarecht**

V 6

siehe PAUL

Krimphove

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Modul 9 (Module a. d. Ber. Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik)

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

Leistungsnachweis

40% Seminarreferat

30% Projektarbeit

30% Mündliche Prüfung

ECTS

10

Modulbereiche

W4604-01 Rechtsfragen des Marketing im europäischen Binnenmarkt

W4604-02 Europäisches Wettbewerbs- und Kartellrecht/ Europäisches Gesellschaftsrecht

W4604-03 Europäisches Wirtschaftsrechtsseminar

Inhaltliche Voraussetzungen

W1211 Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre B

W2604 Europäisches/ Internationales Recht

Sonstiges

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Europarechtliche Normen beeinflussen derzeit bereits ca. 80 Prozent des deutschen Wirtschaftsrechts. Die genaue Kenntnis des europäischen Rechts, seiner Wirkungsweise und seiner Entstehung ist daher bereits heute unerlässlich. Das Modul "Europarecht" erläutert die Funktionsweise der Europäischen Gemeinschaften und der Europäischen Union bzw. deren Organe. Im Vordergrund steht dabei die Rechtsfindung des "european case-law" durch den EuGH. Es beschreibt die Wirkungsweise des europäischen Rechts in den einzelnen Sektoren des nationalen/ deutschen Wirtschaftsrechts. Damit berührt es die ökonomisch wichtigen Bereiche, insbesondere europäischen Wettbewerbs- und Kartellrechts, des Marketings im europäischen Binnenmarkt, des europäischen Handelsrechts, des europäischen Verbraucherschutzes und des europäischen Gesellschaftsrechts. Anhand der europäischen Vertragstexte sowie anhand der Rechtsprechung des EuGH beschreibt das Modul "Europarecht" die rechtlichen Rahmenbedingungen für ein grenzüberschreitendes Wirtschaften in einem europäischen Binnenmarkt. Das Modul vergleicht die unterschiedlichen Rechts- und Wirtschaftsentwicklungen der einzelnen europäischen Mitgliedstaaten und insbesondere der neuen Beitrittsländer. Es fragt, ob, in welchem Maße und unter welchen Bedingungen der europäischen Grundfreiheiten der einzelne Bürger gerichtlich durchsetzbare Rechtsansprüche auf Ausübung seiner Wirtschaftstätigkeit hat. Dabei untersucht das Modul die Auswirkungen des europäischen Rechts auf die Wirtschaftstätigkeit in der Praxis. Ein zusätzlicher besonderer Schwerpunkt des Moduls liegt in der Vermittlung juristischer Arbeits- und Argumentationsweisen. Die Studierenden machen sich mit der juristischen Methodenlehre vertraut, erlernen die juristische Rhetorik,

die Analyse von Sachverhalten und die schlüssige juristische Präsentation von Einzelergebnissen.

Die Studierenden erkennen die Wirkungsweise des europäischen Rechts und seiner Anwendung auf den konkreten Einzelfall. Sie berücksichtigen zukünftige Rechtsentwicklungen des europäischen Rechts und deren Niederschlag im deutschen Wirtschaftsrecht. Sie beurteilen das Entstehen von europäischem Recht im Vergleich zu deutschen Rechtsnormen.

In Fallstudien, Diskussionen, Sachverhaltsstudien, Vorträgen und in projektbezogenen Arbeiten und Übungen erwerben die Studenten die rechtswissenschaftlichen Fähigkeiten zur Entwicklung eigenständiger Entscheidung und praxisnahe Handlungskompetenz.

2

M.184.2441 **Game Theory**

V 6

siehe PAUL

Haake

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

Leistungsnachweis

100% Abschlussklausur

ECTS

10

Modulbereiche

2441-01 Vorlesung, 80 Präsenzst., Dozent Reiß

2441-02 Übung, 40 Präsenzst., Dozent Reiß

Inhaltliche Voraussetzungen

E1711 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I

W1411 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre

Sonstiges

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Untersuchung von Wettbewerbsverhalten und Marktstrukturen mit Hilfe der Spieltheorie. Ein Gesellschaftsspiel wie Schach, Skat, Poker oder Roulette besteht aus einer Reihe von Situationen, bei denen die Mitspieler bestimmte Entscheidungen treffen müssen. Mit jeder Entscheidung beeinflusst jeder Mitspieler nicht nur sein eigenes Spielergebnis, sondern in der Regel auch das all seiner Mitspieler. Die Analyse solcher Situationen war der Ausgangspunkt der Spieltheorie. Durch die Darstellung als Spiel wird in den Wirtschaftswissenschaften ein bestimmtes Problem der Realität extrem stark vereinfacht. Man will tatsächlich das Verhalten von Millionen von Menschen in komplexen Situationen untersuchen. In der Regel betrachtet man stellvertretend aber nur zwei Spieler, die jeweils zwei Entscheidungsalternativen haben.

M.184.4121 Modul Marketingphilosophie und Marketingtheorie

V / S 4

siehe PAUL

Rosenthal**Studiengang**2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

Leistungsnachweis

50% Abschlussklausur

50% Projekt

ECTS

10

Modulbereiche

W4121-01 Marketing Philosophie [05 1510]

- 25 Präsenzstunden; Dozent: Rosenthal

- 35 Stunden Literaturstudium; Student

W4121-02 Marketing-Seminar [05 25 11] (wechselnde aktuelle Themen)

- 25 Präsenzstunden; Dozent: Rosenthal

- 25 Stunden Literaturstudium; Student

- 10 Stunden Vorbereitung einer Präsentation

- 30 Stunden Hausarbeit

Erläuterung: Das Seminar kann nur bei passender Teilnehmerzahl in oben beschriebener Form durchgeführt werden.

Inhaltliche Voraussetzungen

Sonstiges

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul führt im Rahmen der Marketing Philosophie in die Marketingtheorie ein: In eine Dogmengeschichte und Analyse der Genese der Wissenschaften auf der einen Seite und der Ökonomie auf der anderen Seite, die für angehende Manager wie Wissenschaftler offenbart: Marketing = (ist) Philosophie. Diesen Gedankengang zu verstehen, zu vertiefen und zu begründen, ist Aufgabe dieser kombinierten Vorlesung/Übung.

Die Studierenden sollen die theoretischen Grundlagen durch eigene Literaturrecherchen und -studien vertiefen. Neben Vortrags- und Einzelarbeitsphasen lernen und arbeiten die Studenten gemeinsam in Gruppen. Die Studierenden erwerben somit kommunikative Kompetenz in wissenschaftlicher sowie praktischer Hinsicht.

M.184.2148 **MEDAMA - Medizinische Aspekte menschlicher Arbeit im Betrieb**

V 2

siehe PAUL

Ohlendorf

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

Leistungsnachweis

100% Abschlussklausur

ECTS

10

Modulbereiche

Vorlesung: 32 Präsenzstunden

Übungen: 16 Präsenzstunden

Vorbereitungsarbeit für Übungen: 32 Stunden

Betriebliche Projektarbeit: 80 Präsenzstunden

Seminararbeit: 40 Stunden

Literaturarbeit und Prüfungsvorbereitung: 80 Stunden

Inhaltliche Voraussetzungen

Sonstiges

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Im Rahmen dieses Moduls werden Fragen der Organisation des deutschen Arbeitsschutzsystems, der Arbeitsgestaltung, des Gesundheitsschutzes und des Arbeitsschutzes aus medizinischer Sicht für zukünftige Führungskräfte verständlich und anwendbar gemacht.

Wesentliche Bestandteile sind der Erwerb von Kenntnisse über

1. Das deutsche und das europäische Arbeitsschutzsystem
2. Berufsgenossenschaftlicher und staatlicher Arbeitsschutz
3. Betriebliche Beteiligte am Arbeitsschutz
4. Das Fachgebiet "Arbeitsmedizin"
5. Die Organisation des Arbeitsschutzes im Betrieb
6. Arbeitsunfall, Arbeitssicherheit und Unfallschutz
7. Berufskrankheiten
8. Instrumente der Gefährdungs- und Belastungsanalytik
9. Arbeitsgestaltung

Ziele sind

- Senkung der Arbeitsunfallzahlen
- Senkung des Krankenstandes
- Verbesserung der Problemerkennungsmöglichkeiten
- Erhöhung der Problemlösungswilligkeit
- Erhöhung der Problemlösungsfähigkeit

Arbeitsgrundlagen und -methoden sind

- die Gefährdungs- und Belastungsanalyse
- die Arbeitsunfallanalyse
- die Krankenstandsanalyse
- betriebliche Gesundheitsförderung

In der Anwendungsphase wird anhand von praktischen Beispielen das Wissen vertieft, die Durchführung geübt und die Handlungsfähigkeit hergestellt. Die Studierenden erwerben unmittelbare berufliche Führungskompetenz in Fragen des Arbeitsschutzes, der Gefährdungs- und der Belastungsanalytik und der Arbeits- sowie Arbeitsplatzgestaltung aus gesundheitlicher Sicht.

2

L.030.35000 **Mediendidaktik**

V 3

siehe PAUL

Kremer

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn

Leistungsnachweis

siehe PAUL

33% Hausarbeit

33% Projektarbeit

33% Präsentation

ECTS

5

Modulbereiche

4521-01 Vorlesung / Übung: Mediendidaktik, Dozent: Kremer

4521-02 Vorlesung / Übung: Medienbasierte komplexe Lernumgebungen gestalten; Dozent: Kremer

4521-03 Projekt: Lehr- und Lernmedien entwickeln und nutzen, Dozent: Kremer

Die drei Veranstaltungen werden im Verbund angeboten. Präsenzzeit:

Blockveranstaltungen nach Ankündigung und voraussichtlich Donnerstag

14:00 - 17:00. Bitte beachten Sie den Aushang.

Inhaltliche Voraussetzungen

Sonstiges

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul zielt auf den Erwerb mediendidaktischer Kompetenz, wobei Mediendidaktik einen Zugang zu didaktischen Fragestellungen bietet und nicht eine isolierte Betrachtung einer didaktischen Kategorie. Medien haben für Wirtschaftspädagoginnen eine doppelte Bedeutung: Einerseits besteht die Aufgabe, die Zielgruppe auf den Umgang mit neuen Medien vorzubereiten. Dies drückt sich dadurch aus, dass Informationsverarbeitungsskompetenz, Erschließungskompetenz etc. zu entwickeln sind. Andererseits bieten neue Medien erweiterte Potenziale zur Gestaltung der Lernumgebungen. Im Modul soll die Möglichkeit geboten werden, über die Kombination von Präsenz- und Distanzlernformen mediendidaktische Kompetenz zu entwickeln.

M.184.2141 Modul Personalwirtschaft

V 6

siehe PAUL

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem Bereich Management)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	40% Übung, Zwischenklausur 40% Übung, Abschlussklausur 20% Hausarbeit, Präsentation
ECTS	10
Modulbereiche	2141-01: Entscheidungsfelder (Vorlesung/Übung: 30 h; Selbststudium: 70 h); Dozenten: Schneider, Schulze-Bentrop 2141-02: Institutionen und Methoden (Vorlesung/Übung: 30 h; Selbststudium: 70 h; Projektarbeit: 70 h); Dozenten: Schneider, Schmelter 2141-03: Projektarbeit (Vorlesung oder Übung: 30 h; Selbststudium: 40 h; Projektarbeit: 30 h); Dozenten: Schneider, Warneke, N.N
Inhaltliche Voraussetzungen	W1111 Grundzüge der BWL A
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Teilmodul "Entscheidungsfelder" vermittelt ökonomische Grundlagen zur Gestaltung in den folgenden Entscheidungsfeldern der Personalwirtschaft: Personalnachfrage und -anpassung, Rekrutierung, Entgeltgestaltung, Beförderung und Personalbeurteilung sowie Qualifikation und Personalentwicklung. Hieran aufbauend behandelt das Teilmodul "Institutionen und Methoden" zentrales methodisches Wissen in Personalforschung, -planung, -controlling und -führung. Hierbei wird die Einbindung in den rechtlich-institutionellen Kontext der Arbeitsbeziehungen besonders berücksichtigt. Im Teilmodul "Projektarbeit" steht die Anwendung von Kompetenzen im Vordergrund. Mehrere Vertiefungen werden alternativ angeboten, u.a. IT-basierte Personalplanung und -verwaltung mit SAP R/3 HR und Internationales Personalmanagement.

M.184.2251 Modul Produktionsmanagement

V / Ü 6

siehe PAUL

Betz**Studiengang**2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

Leistungsnachweis

33% Abschlussklausur

33% Abschlussklausur

33% Abschlussklausur

ECTS

10

Modulbereiche

W2251-01 Strategisches Produktionsmanagement, Betz

- V/Ü: 30 Präsenzstunden

W2251-02 Taktisches Produktionsmanagement, Betz

- V/Ü: 30 Präsenzstunden

W2251-03 Operatives Produktionsmanagement, Betz

- V/Ü: 30 Präsenzstunden

Inhaltliche Voraussetzungen

W1471 Grundzüge der Statistik I

E1711 Mathematik I für Wirtschaftswissenschaftler bzw. Mathematik I

(Wirtschaftsingenieure: Maschinenbau) bzw. Höhere Mathematik A

(Wirtschaftsingenieure: Elektrotechnik)

W1111 Grundzüge der BWL A

W1211 Grundzüge der BWL B

Sonstiges

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Im Rahmen dieses Moduls werden Fragestellungen des strategischen, taktischen und operativen Produktionsmanagements erörtert. Gegenstand des strategischen Produktionsmanagements ist die Bestimmung zielloptimaler Produktfeld-Markt-Kombinationen, die auf folgendem Weg stattfindet: Zunächst werden Produktfeld-Markt-Kombinationen (PMK) gebildet; anschliessend werden unzulässige PMK ausgesondert, bevor unter den zulässigen PMK vorteilhafte PMK identifiziert werden. Aus der Menge der vorteilhaften PMK ist schließlich die zielloptimale PMK zu bestimmen. Im Rahmen des taktischen Produktionsmanagements werden Fragen des Technologie- und Innovationsmanagements erörtert. Außerdem wird das Produktionsprozessmanagement behandelt, wobei Problemstellungen der Einzel-, Serien- und Massenfertigung getrennt voneinander diskutiert werden. Gegenstand des operativen Produktionsmanagements sind Fragen des kurzfristigen Abgleichs von Kapazitätsfonds und Kapazitätsbedarf, wobei die Instrumente des Arbeitszeitmanagements im Vordergrund stehen. Zusätzlich werden die Möglichkeiten zur Bestimmung des zielloptimalen Produktionsprogramms vor einem operativen Planungshorizont behandelt.

M.184.2334 Modul Produktionssysteme

V 8

siehe PAUL

Dangelmaier

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	100% Abschlussklausur
ECTS	10
Modulbereiche	W 2334-01 Methoden der Planung und Organisation (MPO) (6 ECTS) W 2334-02 Unternehmensführung und -steuerung (4 ECTS) W 2334-03 Planung von Produktionssystemen mit der betrieblichen Standartsoftware SAP (4 ECTS)
Inhaltliche Voraussetzungen	W1311 Grundzüge der Wirtschaftsinformatik E1711 Mathematik I für Wirtschaftswissenschaftler für W2334-03: E1721 175100 Grundlagen der Programmierung I E1722 175200 Grundlagen der Programmierung II
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul vermittelt die wichtigsten Grundlagen und Technologien für die Gestaltung und den Betrieb von Produktionssystemen. Aufbauend auf einer grundlegenden Strukturierung der Produktion, der Ziele und der Funktionsweise einzelner Teilsysteme werden Verfahren und Methoden zur Planung des Ablaufs in Produktionen behandelt. Die Studierenden erwerben Kompetenzen zur Modellierung und Analyse komplexer Entscheidungssituationen, die bei der Gestaltung einer effizienten Produktion auftreten. Studierende werden in die Lage versetzt, ausgehend von einem Produktionsprogramm einerseits und marktgängigen Produktionsmitteln andererseits, den Leistungserstellungsprozess planerisch zu durchdringen, die auftretenden Problemstellungen zu formalisieren und einer optimierenden Modellbildung zugänglich zu machen. Eigene Entscheidungen sind anhand von Fallbeispielen bzw. in Projektarbeiten zu treffen. Insbesondere werden Kompetenzen vermittelt, welche, die in den Grundlagenfächern erworbenen Methodenkenntnisse kritisch umzusetzen, um Produktion aktiv im Sinne eines Alleinstellungsmerkmals gestalten zu können und nicht die branchenüblichen Lösungen für die Gestaltung des Prozesses und das ERP-System übernehmen zu müssen.

Weiterhin können die erworbenen theoretischen Kenntnisse im Rahmen der Wahlpflichtmodule W2334-02 oder W2334-03 vertieft werden. In W2334-02 steht vornehmlich der Aspekt der Nutzung von IuK Technologien für das automatisierte Management von Produktionssystemen im Vordergrund, während in W2334-03 der Fokus auf die praktische Vertiefung des erlernten Wissens aus der Vorlesung an einem SAP-System gesetzt wird.

2**M.184.4132 Seminar zur Organisationsökonomie**

V

siehe PAUL

Frick**Studiengang**2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

ECTS

5

Sonstiges

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Siehe PAUL

2**M.184.4133 Seminar zur Organisationsökonomie II**

V

siehe PAUL

Frick**Studiengang**2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

ECTS

5

Sonstiges

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Siehe PAUL

2**M.184.4173 Strategic Management**

V 4

siehe PAUL

Schnedler**Studiengang**2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

Leistungsnachweis

50% Abschlussklausur

50% Hausarbeit

ECTS

10

Modulbereiche

W4131-01: Organisation II (V)

W4131-02: Projektmanagement (V)

W4131-03: Führung (Workshop)

Inhaltliche Voraussetzungen

W2131 Organisation und Unternehmensführung

Sonstiges

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Siehe PAUL

M.184.2421 **Multinational Firm**

V 6

siehe PAUL

Gilroy

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Veranstaltungsbeginn

Leistungsnachweis

ECTS

Modulbereiche

Modul / Bereich

Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

siehe PAUL

100% Abschlussklausur

10

W2421-1 Theory of the Multinational Enterprise (V, 26 Präsenzstunden);

Dozent: Gilroy

W2421-2 Multinational Finance (V/Ü, 26 Präsenzstunden); Dozent: Gilroy,

Lukas

W2421-3 International Labour Market Problems (V, 26 Präsenzstunden);

Dozent: Brandes

Alle drei sind zu belegen

Inhaltliche Voraussetzungen

E1711 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I

Sonstiges

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Seit den siebziger Jahren hat es bei den außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen entscheidende Veränderungen gegeben. Die weltwirtschaftliche Interdependenz wandelt sich zunehmend von einer handels- zu einer produktionsorientierten Verflechtung. Multinationale Unternehmungen spielen mit ihren hohen Direktinvestitionen in anderen Ländern in der Weltwirtschaft eine immer wichtigere Rolle. Diese Aspekte haben die Bedingungen der internationalen Arbeitsteilung maßgeblich beeinflusst und verändert. Das Modul hat zum Ziel, die Studierenden mit den Gründen, Strategien und ökonomischen Rahmenbedingungen internationaler Unternehmenstätigkeit sowie dem daraus resultierenden Wandel auf finanz- sowie unternehmensinternen und externen Arbeitsmärkten vertraut zu machen.

M.184.4441 Analysetechniken

V 6

siehe PAUL

Haake

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 8 (Medienökonomie: Module a. d. Bereich Accounting and Finance)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	100% Abschlussklausur
ECTS	10
Modulbereiche	4441-01 Vorlesung: Nichtlineare Optimierung 40 Präsenzstd., Dozent Reiß 4441-02 Vorlesung: Preisanpassung 40 Präsenzstd., Dozent Reiß 4441-03 Übung: Eigenarbeit und Aufgaben 40 Std., Dozent Reiß
Inhaltliche Voraussetzungen	W1411 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre E1711 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I 10
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Liefert formale Voraussetzungen für ökonomische Fragestellungen;

Behandelt werden:

4441-01 Nichtlineare Optimierung

1 Eigenwerte und Eigenvektoren; 2 Analyse in mehreren Variablen; 2.1 Nichtlineare Optimierung ohne Nebenbedingungen; 2.2 Nichtlineare Optimierung mit Nebenbedingungen; 2.3 Spezielle Funktionen in der Ökonomik

4441-02 Preisanpassung

1. Theorie der Unternehmung 2. Haushaltstheorie 3. Gleichgewicht

4441-03 Übung mit unterschiedlichen Themen und Einzelaufgaben

M.184.4413 Modul Research and Independent Studies in Economics

V 6

siehe PAUL

Gries

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	35% Präsentation 75% Hausarbeit
ECTS	10
Modulbereiche	Elements: The modul has 3 elements: A.Reading Course, B Research Project Requirements: All participants have to do the readings, W4413-1. Write a research proposal (1 ECTS) W4413-2. Submit a research paper (5 ECTS) W4413-3. Give a presentation of the research paper and discuss other papers (4 ECTS)
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Weitere Module

2

M.184.1471 Grundzüge der Statistik I

V 3

siehe PAUL

Kraft

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Modul 9 (Module a. d. Ber. Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik)

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

Leistungsnachweis

100 %Abschlussklausur

ECTS

5

Modulbereiche

W1471: Grundzüge der Statistik I (V); Kraft

Sonstiges

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Methodenmodul vermittelt die folgenden Inhalte:

Einführung in quantitative empirische Methoden zur Analyse ökonomischer Daten

Datenstrukturen und deskriptive, explorative Statistik (eindimensionale und mehrdimensionale Häufigkeitsverteilungen, Kontingenzanalyse, Korrelations- und Regressionsanalyse) Einführung in die Zeitreihenanalyse Indexrechnung.

L.030.35000 Einführung in die Ökonometrie

V / Ü 6

siehe PAUL

Kraft

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Modul 9 (Module a. d. Ber. Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik)

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

Leistungsnachweis

20% Zwischenklausur
50% Abschlussklausur
30% Projektarbeit

ECTS

5

Modulbereiche

W4479-01 Multivariate statistische Datenanalyse (V, 20 SWS Präsenzstunden) (Kraft)
W4479-02 Angewandte Ökonometrie (V/Ü, 40 SWS Präsenzstunden) (Kraft)
W4479-03 Neuere Entwicklungen der angewandten Ökonometrie (S/P, 30 SWS Präsenzstunden) (Kraft/Mitarbeiter)

Inhaltliche Voraussetzungen

W1471 Grundzüge der Statistik I
W1472 Grundzüge der Statistik II
W2477 Grundzüge der Statistik III

Sonstiges

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Studierende werden mit den Standardmethoden der quantitativen empirischen Wirtschaftsforschung sowie mit neueren Entwicklungen ökonometrischer Verfahren vertraut gemacht. Studierende sollen (sozio-)ökonomische Daten mittels statistischer Methoden kompetent analysieren lernen. Theoretische Grundlagen werden genau so wie die Verwendung adäquater Softwarelösungen für praktische Problemstellungen

problemorientiert präsentiert und aktiv eingeübt. Vorgestellt werden Theorie und Anwendung multivariater Modelle und Konzepte zur Analyse von Querschnitt-, Längsschnitt- und Paneldaten. Dabei wird neueren Entwicklungen der Zeitreihenökonometrie und der Mikroökonometrie besonders Rechnung getragen.

6 | Seminare Bachelor & Master (in Kurzform)

BA Medienwissenschaften

MA Medienwissenschaften

MA Mediale Kulturen

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

MA Kultur und Gesellschaft

Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

Medienwissenschaften

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35110 **Medien und Medizin**
Media and Medicine

S 2 Do 11-13 Uhr E2.145 Nolte

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35120 **Nordwärts: Einblicke in das zeitgenössische skandinavische Kino**
Northbound: Insights to contemporary Scandinavian Cinema

S 2 Fr 11-13 (Sitzung) E2.339 Nolte
14-16 (Sichtung)

1 | 2 | B | M | P

L.030.35140 **Stadtteil, Dorf und Szeneleben - videografische Spurensuche**
Urban landscapes – documentaries

S 2 Do 11-13 Uhr H1.232 Strauch /
Engelke

1 | 2 | B | M | P

L.030.35150 **Filmisch Fabulieren - Drehbücher für Kurzspielfilme schreiben**
Fabulous storytelling

S 2 Do 16-18 Uhr H1.224 Strauch

1 | 2 | B | M | P

L.030.35160 **Rätselhafte Ichs – studiofotografische Erkundung in virtuellen**
Räumen
Sphinx – stagephotography and photocomposing

S 2 Do 14-16 Uhr H1.224 Strauch /
Rutenburgs

1 | 2 | B | M | P

L.030.35170 **Volontarissimo – Radioarbeit praktisch**
Doing radiowork

S 2 Mi 14-16 Uhr H1.232 Strauch /
Engelke

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35180	Blickfang Kultur – Studierende machen ungewöhnliches Fernsehen			
S 2	Mi	16-17 Uhr	H1.323	Strauch/ Meister / Engelke /Koch

1 | 2 | B | M | P

L.030.35200	„Software takes command.“ Anleitungen zu Software Studies			
	„Software takes command.“ Software Studies instructions			
S 2	Mi	11-13 Uhr	E2.145	Adelmann

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35240	Flüchtige Moderne, Postsozialität und flexibles Selbst. Aktuelle Gesellschaftstheorien im Überblick. Liquid Modernity, Post-Sociality and Flexible Self. Basic Contemporary Social Theories			
S 2	Mo	16-18 Uhr	E2.145	Weber

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35250	Google Cars, Networked Subjects and Human-Machine Autonomies. Reconfiguring Media and Mobility in the 21st Century			
Blockseminar	21.10.	18-20 Uhr ST	E2.122	Weber
	05.11	14-20 Uhr	E2.122	
	6.11	9-18 Uhr	Jenny Aloni Haus	
	7.11	9-18 Uhr	Jenny Aloni Haus	

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35300	Digital Media Reloaded. Medienexperimente im Selbstversuch			
	Digital Media Reloaded: Experimenting with Media			
S 2	Di	9-11 Uhr	E2.145	Weber

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35340	Was, zur Hölle, ist eigentlich Semiotik?				
	Semiotics - Basic Concepts				
S 2	Mo	14-16 Uhr	E2.339	Winkler	

				1 2 B M I P	
L.030.35580	Social Media Management - Planung, Umsetzung, Analyse				
S 2			siehe PAUL		Wollert
				1 2 B M	
L.091.40320	Das Dokumentarische und die Künste				
	The Documentary in Art				
S 2	Di	16-18 Uhr	S2.101		Nitsche
				1 2 B M I P	
L.091.40400	Krieg fotografieren				
S 2	Mi	14-16 Uhr	E2.145		Lemke
				1 2 B M I P	
L.091.40390	Medienkunst-Analysen				
S 2	Mi	11-13 Uhr	E2.122		Lemke
				1 2 B M I P	
L.091.40420	Exkursion: transmediale 2015 Berlin (28.1.-1.2.2015)				
S 2			siehe PAUL		Lemke
				1 2 B M I P	
L.091.40380	Ikonen, Katastrophen, Superstars – Andy Warhol				
S 2	Di	14-16 Uhr	E2.339		Lemke
				1 2 B M	
L.052.211100	Pathologie des Alltags: Beschleunigung und Erschöpfung in der				
	Risikogesellschaft - Das Subjekt in der Krise				
	Pathology of everyday life - acceleration and exhaustion in modern				
	risc-societies				
S 2			siehe PAUL		Matina

7 | Seminare Master

MA Medienwissenschaften

MA Mediale Kulturen

MA Kultur und Gesellschaft

Informatik MA (Nebenfach Medienwissenschaft)

MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35470 Einführung in den Master Medienwissenschaften

S MA 2

Di

16-18 Uhr

E2.339

Neubert**Studiengang****2** MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

14.10.2014

Leistungsnachweis

Feedbackpaper

Das Seminar richtet sich an Studierende im ersten Semester des Masters Medienwissenschaften und bietet einen umfassenden Einblick in den Studiengang: So wird die Konzeption des Studiengangs vorgestellt; es werden verschiedene medienwissenschaftliche Herangehensweisen und Arbeitsschwerpunkte, wie sie am Institut vertreten sind, eingeführt; darüber hinaus werden organisatorische Fragen geklärt.

2**L.030.35430 Vertiefungsmodul MA Medienwissenschaften**

S MA 2

Mi

18-19:30 Uhr

E2.339

Bartz**Studiengang****2** MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 12 (Vertiefungsmodul)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

22.10.2014

Leistungsnachweis

Hausaufgaben; Projektbericht; Präsentation

Das zweisemestrige Vertiefungsmodul umfasst die Planung und Durchführung eines selbstgewählten und selbstkonzipierten Projektvorhabens. Im Zuge dessen soll das im Studium erworbene medienwissenschaftliche Wissen projekt- und forschungsbezogen angewandt und konzeptionelle wie methodische Kompetenzen vertieft werden.

Im Vertiefungsmodul im WS 14/15 und SS 15 beschäftigen wir uns schwerpunktmäßig mit Archiven. Das Seminar startet dementsprechend mit einer methodischen Einführung in die Erschließung unterschiedlicher Arten von Archiven, um so die Basis für die Entwicklung archivbezogener Projekte zu schaffen. Im zweiten Teil des Wintersemesters steht dann die Planung der verschiedenen Projekte der Seminarteilnehmer im Mittelpunkt, also die Formulierung von Zielen, die Benennung methodischer Herangehensweisen und die Planung der konkreten Organisation. Die Projektthemen sind dabei grundsätzlich frei wählbar, sollen aber möglichst an den Modulschwerpunkt anschließen.

Das Sommersemester ist dann der Durchführung sowie der Vorbereitung der Präsentation gewidmet.

L.030.35190 **„Let's count some more.“ Kulturen der Quantifizierung**
„Let's count some more.“ Cultures of Quantification

S MA 2 Di 14-16 Uhr E2.145 **Adelmann**

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
P MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	14.10.2014
Leistungsnachweis	Referat; Hausarbeit

Die „Entzauberung der Welt“ (Max Weber) ist unmittelbar an ihre Vermessung und ihre Zählbarkeit gekoppelt. Quantifizierung ist historisch ein Projekt der Neuzeit und der Aufklärung, das sich schon immer Instrumenten und Medien bedient hat. Im Seminar wird deshalb zuerst eine kulturhistorische Einordnung der Quantifizierung vorgenommen, um dann die verschiedenen Zusammenhänge von Medien und Quantifizierung zu erkunden. Dabei können Medien das Zählen und Vermessen erst ermöglichen und herausfordern (z.B. Hollerithmaschinen bei der Volkszählung) oder Quantifizierung zu ihrer Währung machen (z.B. Quote beim Rundfunk) oder aus der Quantifizierung neue Ordnungsschemata gewinnen (z.B. Rankings im Internet). Am Ende des Seminars soll die medienwissenschaftliche Einordnung und Analyse der heterogenen Kulturen der Quantifizierung erreicht werden.

L.030.35270 **The New Global Disorder: Neue Weltordnung,
Massenkultur und globaler Krieg
The New Global Disorder: New World Order,
Mass / Popular Culture and Global War**

S MA 2 Mo 11.30-13 Uhr E2.145 Weber

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
I NF Informatik MA	Modul Medientheorie/-geschichte Modul Medienanalyse Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	13.10.2014
Leistungsnachweis	Referat; Hausarbeit

„Länder wie deins führen immer Kriege, aber sie tun es immer woanders“ – diesen Satz legt die pakistanische Dichterin Kamila Shamsie einem ihrer Figuren in den Mund, um die westliche Kriegskultur im 21. Jahrhundert zu beschreiben. Doch neben den allgegenwärtigen ‚humanitären‘ Interventionen ist Krieg auch wesentliches Moment westlicher Konsumkultur – von Film und Videospiel bis zur Live-Kriegsberichterstattung und Lifestyleprodukten wie Cargo-Hose oder SUV. Kriegsmetaphern (war on terror, war on drugs, etc.) durchziehen die mediale Öffentlichkeit und der ‚war on terror‘ ist zur wesentlichen Legitimationsgrundlage von Regierungspolitik, Sicherheitsarchitekturen und Propaganda geworden.

Im Seminar werden wir uns mit dem military entertainment complex, aber auch mit dem Drohnen- und Cyberwar beschäftigen und beleuchten, welche Bedeutung Krieg geostrategisch, aber auch in der medialen und Alltagskultur hat.

L.030.35360 **Die Suche nach der vollkommenen Sprache**
The Search for the Perfect Language

S MA 2 Mi 11-13 Uhr E2.339 Winkler

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
I NF Informatik MA	Modul Medientheorie/-geschichte
P MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung PAUL
 Veranstaltungsbeginn 13.10.2014
 Leistungsnachweis Referat; Hausarbeit

**** Achtung Änderung: ****

Das ursprünglich angekündigte Master-Seminar ‚Prozessieren‘
 wird aufs Sommersemester verschoben.

Warum entstehen neue Medien? Warum haben sich neben der ‚natürlichen Sprache‘ immer weitere symbolische Systeme entwickelt? 1993 hat Umberto Eco ein interessantes Buch veröffentlicht: ‚Die Suche nach der vollkommenen Sprache‘. Bei den unterschiedlichsten Autoren der Philosophiegeschichte findet Eco den Wunsch auf, die Defekte der tatsächlichen Sprachen zu überwinden und zu einer idealen Sprache zu kommen.

Das Seminar wird schlichter – und medienwissenschaftlicher – ansetzen und die Mediengeschichte insgesamt als eine fortgesetzte ‚Suche nach einer vollkommenen Sprache‘ begreifen.

Den technischen Bildern – Fotografie und Film – hat man ihren Realismus, ihre unüberbietbare ‚Wahrheit‘ zugutegehalten, in deutlicher Abgrenzung zur Sprache, die Nietzsche in einem berühmten Text der ‚Lüge‘ bezichtigt. Die Formalsprachen umgekehrt erscheinen als eine ‚gereinigte‘ Sprache, die, in sich widerspruchsfrei, gar nicht lügen kann. Im Seminar wird es um das Verhältnis der verschiedenen Medien gehen. Hat Eco, ohne medienwissenschaftlich zu argumentieren, eine Art ‚Motor‘ entdeckt, der Mediengeschichte vorantreibt? Ein Reader mit den wichtigsten Texten wird zu Semesterbeginn vorliegen.

L.052.01021 **Medienhandeln und Deprivation**
Media Practise and Deprivation

S MA 2 Mo 9-11 Uhr H4.203 Kamin

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften
M MA Kultur und Gesellschaft

I NF InformatikMA

Modul / Bereich

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

13.10.2014

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Siehe PAUL

L.068.14080 **Kulturelles Erbe: Entwicklung, Geschichte, Denkmalpflege**
und aktuelle Positionen

S MA 2 Do 11-13 Uhr siehe PAUL Seng

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften
M MA Kultur und Gesellschaft

Modul / Bereich

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

16.10.2014

Siehe PAUL

L.113.11125 **U2- Analyse eines Phänomens**

S MA 2 siehe PAUL Krettenauer

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften
M MA Kultur und Gesellschaft

Modul / Bereich

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

16.10.2014

Siehe PAUL

2 | M

L.113.22236 **Sozialpsychologie der Musik**

S MA 2 Do 9-11 Uhr siehe PAUL **Gembris**

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften
M MA Kultur und Gesellschaft

Modul / Bereich

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

Anmeldung
Veranstaltungsbeginn
Leistungsnachweis
Sonstiges

PAUL
16.10.2014
Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Geöffnet für 4 Medienwissenschaftler.

Siehe PAUL

2 | M

L.113.33311 **Close Reading: Texte zur Theorie des Pop**

S MA 2 Di 11-13 Uhr siehe PAUL **Jacke**

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften
M MA Kultur und Gesellschaft

Modul / Bereich

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

Anmeldung
Veranstaltungsbeginn
Leistungsnachweis
Sonstiges

PAUL
14.10.2014
Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Ist geöffnet für: 3 Studierende der Medienwissenschaften Master

Siehe PAUL

2 | M

L.052.211032 **Junge, Mädchen, Mädchen, Junge: Gender-Ökonomie(n)**

S MA 2 siehe PAUL **Bublitz**

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften
M MA Kultur und Gesellschaft

Modul / Bereich

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

Anmeldung
Veranstaltungsbeginn

PAUL
15.10.2014

„So smart – der weibliche (Erfolgs-)Faktor“ - „Es ist nicht leicht zu entscheiden, was einem an (...) am meisten imponiert: dass sie bereits mit 35 Jahren Vorstandsvorsitzende von Newton

Investment Management wurde, das mit seinen 400 Angestellten ein Kundenvermögen von mehr als 63 Milliarden Euro verwaltet? Der Erfolg, mit dem sie sich für eine bedeutendere Rolle von Frauen in der Finanz- und Wirtschaftswelt engagiert? Dass sie nicht nur den Titel Most Influential Woman in European Asset Management trägt(...) Oder dass sie all das als Mutter von neun Kindern im Alter zwischen vier und 22 Jahren bewerkstelligt?“ (Vogue Business 04/2014: 36). Dem weiblichen Erfolgsfaktor steht eine ‚Krise der Männlichkeit‘ gegenüber. Glaubt man den vielen Publikationen zur ‚Krise der Männlichkeit‘, dann ist der Mann im 21.Jahrhundert am Tiefpunkt seiner Geschichte angekommen; was einst als ‚wahre‘ Männlichkeit galt, gilt jetzt als Auslaufmodell wenn nicht als pathologisch. Das Seminar diskutiert, inwiefern es sich bei diesen Rhetoriken um ökonomische Transformationsprozesse und um eine Transformation der Geschlechterverhältnisse handelt.

8 | Kolloquien

BA Medienwissenschaften

MA Medienwissenschaften

MA Mediale Kulturen

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

MA Kultur und Gesellschaft

L.030.35000 **Kolloquium**

Koll 1

Müller-Lietzkow

Anmeldung	Sprechstunde
Veranstaltungsbeginn	Individualtermine
Leistungsnachweis	Nur Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Diplom)
Sonstiges	Individuelle oder Kleingruppen-Termine im Rahmen der erweiterten Sprechstunde

Das Kolloquium richtet sich vor allem an Studierende, die sich mit der Frage der Gestaltung von Abschlussarbeiten in den Feldern Medienökonomie, Medienmanagement, digitale Spiele und digitale Medien und Regulierung auseinandersetzen. In diesem Kolloquium sollen Sie (ggf. zusammen mit den anderen Teilnehmern) ihre Arbeit entwickeln, diskutieren und den ein oder anderen aktuellen Forschungshinweis erhalten. Ziel ist es, dass sie nach Abschluss des Kolloquiums Ihre Abschlussarbeit „besser“ schreiben können. Dazu bietet es sich an, schon im Vorfeld ein Thema zu fokussieren und ggf. ein zwei- bis dreiseitiges Arbeits- bzw. Thesenpapier zu entwickeln. Teilnehmen sollten vor allem Studierende des fünften Semesters Bachelor, Masterstudierende sowie Personen, die Ihr Diplom gerade schreiben wollen. Grundsätzlich ist die Veranstaltung nur für Teilnehmer geöffnet, die ihre Abschlussarbeit an der Professur für Medienorganisation und Mediensysteme schreiben.

L.030.35370 **Doktorandenkolloquium**

Postgraduate Colloquy

Koll 1

Blockveranstaltung

**Gemeinschafts-
veranstaltung**

Geschlossene Veranstaltung für die Kollegiatinnen und Kollegiaten des Graduiertenkollegs ‚Automatismen‘.

Anhang

1. Studienverlaufsplan BA Medienwissenschaften (WS 2012/13)
2. Studienverlaufsplan MA Medienwissenschaften (WS 2012/13)
3. Studienverlaufsplan BA Medienwissenschaften (WS 2007/08)
4. Studienverlaufsplan MA Mediale Kulturen (WS 2007/08)
5. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaften)
6. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft
7. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2008)
8. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2009)
9. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2010)
10. Organisation der Klausuren & Klausurtermine

1. BA Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 29. Mai 2012)

Module	LP	Workload	P/WP	Formen der Leistungserbringung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
1. Basismodul Medientheorie/-geschichte Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
2. Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	WP WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	3.-6. (2)
3. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.) Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
4. Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.) Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	WP WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	3.-6. (2)
5. Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-6. (2)
Summe Medienkultur	60	1800			
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften					
6. Modul Grundzüge BWL A	9	270	P	Klausur	1.-6. (1)

Fakultät für Kulturwissenschaften					
7. Modul Medienökonomie	9	270	P P	Klausur Klausur	1.-6. (2)
8. Modul Quantitative Methoden und Statistik	5	150	P P	Klausur Hausarbeit	1.-6. (2)
Summe Medienökonomie	23	690			
Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik					
9. Modul Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler	8	240	P	Klausur	1.-6. (2)
10. Modul Grundkonzepte des WWW	13	390			1.-6. (2)
Einf. Web-bezogene Sprachen Web-basierte Informationssys.			P P	Klausur Klausur	
Summe Medieninformatik	21	630			
Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien					
11. Modul Medienpraxis	14	420			1.-6. (2)
Seminar / Übung			WP	Projektarbeit	
12. Modul Projekt / Medienpraxis	14	420			1.-6. (2)
Seminar / Übung			WP	Projektarbeit	
Fakultät für Kulturwissenschaften					
13. Modul Praktikum	14	420	WP		1.-6. (6)
Praktikum Vor- und Nachbereitung				Prakt.bescheinigung Praktikumsbericht	
Summe Medienpraxis	42	1260			
14. Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen	22	660	WP		1.-6. (6)
Schreiben, Präsent., Argument. Studium Generale				Prüf. Lehrveranst. Prüf. Lehrveranst.	
Bachelor Arbeit	12	360		Bachelor Arbeit	6. (1)
Summe	34	1020			
Summe Gesamt	180	5400			

2. MA-Studiengang Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 29. Mai 2012)

Module	LP	Workload	P/WP	Formen der Leistungserbringung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
1. Modul 1: Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte Einführung MA Medienwissenschaften Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	(2) 1. 1.-3. 1.-3.
2. Modul 2: Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	WP WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-3. (2)
3. Modul 3: Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-3. (2)
Summe Pflichtmodule	36	1080			
Wahlpflichtmodule Die Module 4 bis 9 sind Wahlpflichtmodule; es müssen drei Module (30 ECTS) aus folgendem Katalog gewählt werden, wobei die Möglichkeit besteht, die einzelnen Module aus den Bereichen Medienkultur oder Medienökonomie zu wählen					
Fakultät für Kulturwissenschaften					
4. Modul 4: Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	10	300	WP	Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
5. Modul 5: Medienästhetik, kulturelle Praxen Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	10	300	WP	Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
6. Modul 6: Medien im gesellschaftlichen Kontext Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	10	300	WP	Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)

Für die Wahl der Module 7 und 8 gilt: Sofern im Bachelor-Studiengang das Modul Grundzüge der VWL nicht absolviert wurde, ist zunächst Grundzüge VWL als erstes Modul zu belegen. Mathematikkenntnisse werden vorausgesetzt. Sind diese nicht vorhanden, müssen sie außerhalb des regulären Master-Curriculums in Eigenverantwortung nachgeholt werden (z.B. durch Teilnahme am Modul Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler).

Fakultät für Kulturwissenschaften

7. Modul 7: Medienökonomie: Module aus dem Bereich Management	10 oder 2x5	300	WP	Modulprüfung	1.-4. (2)
8. Modul 8: Medienökonomie: Module aus dem Bereich Accounting and Finance	10 oder 2x5	300	WP	Modulprüfung	1.-4. (2)
9. Modul 9: Module a. d. Bereichen Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik	10 oder 2x5	300	WP	Modulprüfung	1.-4. (2)
Summe Wahlpflichtmodule	30	900			

Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien

10. Modul 10: Medienpraxis	8	240			1.-4. (2)
Übung / Projekt			WP	Projektarbeit	
11. Modul 11: Praktikum	8	240	WP		1.-4. (2)
Praktikum Vor- und Nachbereitung				Prakt.bescheinigung Praktikumsbericht	
Summe Medienpraxis	16	480			

Fakultät für Kulturwissenschaften

12. Modul 12: Vertiefungsmodul	10	300			1.-6. (6)
Seminar / Projekt			WP	Projektarbeit, Präsentation und Kolloquium	
13. Modul 13: Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen	8	240	WP		1.-4. (4)
Studium Generale / Schlüsselqual.				Prüf. Lehrveranst.	
Master Arbeit	20	600	P	Master Arbeit	4. (1)
Summe	38	1140			
Summe Gesamt	120	3600			

3. BA Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 29. September 2006)

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
1. Basismodul Medientheorie/- geschichte	12	6			1.-4. (2)
Einführung		2	P		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP	Modulprüfung	
2. Aufbaumodul Medientheorie/- geschichte	14	6			3.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP	Modulprüfung	
3. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)	12	6			1.-4. (2)
Einführung		2			
		2	P		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Modulprüfung	
4. Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)	14	6			3.-6. (2)
		2			
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Modulprüfung	
5. Modul Mediensoziologie/ -pädagogik/-psychologie	14	6			1.-6. (2)
Einführung		2	P		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP	Modulprüfung	
Summe Medienkultur	66	30			
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften					
6. Modul Grundzüge BWL A	9	6	P	Klausur	1.-6. (2)
7. Modul Grundzüge VWL	9	6	P	Klausur	1.-6. (2)
8. Modul Mathematik f. Wirtschaftswissenschaftler I	5	3	P	Klausur	1.-6. (2)
Neuregelung: 7a ersetzt ab SS 2010 Modul 7; Modul 8a ersetzt ab WS 2010/11 Modul 8 (siehe Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung 26. Oktober 2010, Gültigkeit siehe Artikel II)					

Fakultät für Kulturwissenschaften					
7a. Modul Medienökonomie	9	6	P	Klausur	1.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	5				
Seminar/Lehrveranstaltung	4				
8a. Modul Quantitative Methoden und Statistik	5	3+1	P	Klausur	1.-6. (2)
Summe Medienökonomie	23	15			
Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik					
9. Modul Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler	8	6	P	Klausur	1.-6. (2)
10. Modul Grundkonzepte des WWW	13	10			1.-6. (2)
Einf. Web-bezogene Sprachen	8	6	P	Klausur	
Web-basierte Informationssys.	5	4	P	Klausur	
Summe Medieninformatik	21	16			
Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien					
11. Modul Medienpraxis 1	6	2+4			1.-6. (2)
Seminar / Übung		2+4	WP	Projektarbeit	
12. Modul Medienpraxis 2	6	2+4			1.-6. (2)
Seminar / Übung		2+4	WP	Projektarbeit	
13. Projekt-Modul Medienpraxis	14	2+12			1.-6. (2)
Seminar / Übung		2+12	WP	Projektarbeit	
Fakultät für Kulturwissenschaften					
14. Modul Praktika	14	2	WP		1.-6. (6)
Praktikum	10	-		Prakt.bescheinigung	
Vor- und Nachbereitung	4	2		Praktikumsbericht	
15. Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen	20	20	WP		1.-6. (6)
Schreiben, Präsent., Argument.	6	3x2		Prüf. Lehrveranst	
Studium Generale	14	7x2		Prüf. Lehrveranst	
Bachelor Arbeit	10	-		Bachelor Arbeit	6. (1)
Summe Gesamt	180	89+20			

4. MA-Studiengang Mediale Kulturen

(siehe Prüfungsordnung vom 29. September 2006)

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
1. Modul 1: Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte	14	6			
EF MA Mediale Kulturen	4	2	P	Seminarpapier	1.
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	1.-3.
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	1.-3. (2)
2. Modul 2: Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik	14	6			1.-3. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	
3. Modul 3: Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz	14	6			1.-3. (2)
Einführung	4	2	P	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	
Wahlpflichtmodule					
Die Module 4 - 9 sind Wahlmodule; es müssen drei dieser Module ausgewählt werden:					
Fakultät für Kulturwissenschaften					
4. Modul 4: Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte	10	4			1.-4. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	
5. Modul 5: Medienästhetik, kulturelle Praxen	10	4			1.-4. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	
6. Modul 6: Medien im gesellschaftlichen Kontext	10	4			1.-4. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	

Fakultät f. Wirtschaftswissenschaften:					
7. Modul 7: Medienökonomie: Module a. d. Bereich Management (siehe Zuordnung im KVV)	10 oder 2x5	4		Klausur/ Projektarbeit/ mündl. Prüf.	1.-4. (2)
8. Modul 8: Medienökonomie: Module a. d. Bereich Accounting and Finance (siehe Zuordnung im KVV)	10 oder 2x5	4		Klausur/ Projektarbeit/ mündl. Prüf.	1.-4. (2)
9. Modul 9: Module a. d. Bereichen Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik (siehe Zuordnung im KVV)	10 oder 2x5	4		Klausur/ Projektarbeit/ mündl. Prüf.	1.-4. (2)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
10. Projekt / Medienpraxis	16	2+6			1.-4. (2)
Übung / Projekt	8	2+6	WP	Projektarbeit	
Praktikum	8	-	WP	Praktikumsbe- scheinigung/-bericht	
11. Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen	12	12	WP		1.-4. (4)
Studium Generale/Schlüsselqual.	12	12		Prüf. Lehrveranst.	
Master Arbeit	20	-	P	Master Arbeit	4. (1)
Summe Gesamt	120	44+6			

5. Zwei-Fach BA der Fakultät für Kulturwissenschaften

Fach Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 17. Oktober 2011)

Module	CP	SWS	P/WP	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
1. Basismodul Medientheorie/-geschichte	12	6		1.-4. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
2. Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte	14	6		3.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	
3. Basismodul Medienanalyse	12	6		1.-4. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
4. Aufbaumodul Medienanalyse	14	6		3.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
5. Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie	14	6		1.-6. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	
6. Medienpraxis	6	4+2		1.-6. (2)
Übung	3	2+1	WP	
Übung	3	2+1	WP	
Summe Gesamt	72	36		

6. MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft

Module	LP	Workload (h)	P/WP	Empfohlener Zeitpunkt/Dauer
1. Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte	12	360		1.-3. (2)
Einführung		120	P	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
2. Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik	12	360		1.-3. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	120	WP	
3. Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz	12	360		1.-3. (2)
Einführung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
4. Medienpraxis	9	270		1.-4. (2)
Übung/Projekt		270	WP	
5. Profilierungsmodul (falls die Masterarbeit im Fach Medienwissenschaften angefertigt wird)	9	270		4. (1)
Seminar/Lehrveranstaltung		135	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		135	WP	
Summe Gesamt	72	36		

7. Informatik BA- und MA Nebenfach Medienwissenschaft

Neuregelung für Studierende, die ab dem Wintersemester 2008/09 das Nebenfach Medienwissenschaft studieren.

Studierende, die das Nebenfach Medienwissenschaft nach den Regelungen aus den Jahren 2000 (Diplom) bzw. 2005 (BA/MA) studieren, können ihr Studium nach den entsprechenden Verlaufsplänen abschließen. Nach Absprache ist ein Wechsel in die neue Fassung des Curriculums möglich, bei dem die bereits erbrachten Leistungen angerechnet werden.

Um an medienwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und Prüfungen teilnehmen zu können, müssen Sie sich im Institut für Medienwissenschaften anmelden. Pro Studienjahr werden 30 Studierende ausgelost. Die Einzelheiten des Verfahrens werden vom Fach Medienwissenschaften festgelegt, die Anmeldung erfolgt mit Studienbescheinigung und Lichtbildausweis im Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften (E2.151; Tel.: 603284); Formulare dort; die Anmeldefrist endet am 15. 9. Die Ausgelosten werden per Aushang am Prüfungssekretariat benachrichtigt. Jede Lehrveranstaltung wird mit einem Seminarpapier abgeschlossen ("Kleiner Schein, 4 ECTS"; die genaue Anforderung teilt die/der Lehrende zu Beginn des Semesters mit). In einem der Seminare wird eine Modulprüfung erbracht.

Abkürzungen:

- SWS Semesterwochenstunden
- ECTS European Community Course Credit Transfer System
- CP Credit Point
- P Pflichtveranstaltung
- WP Wahlpflichtveranstaltung

Erbringungsform der Prüfungsleistungen:

Seminar + Seminarpapier (Protokoll, Kolloquium, Projekt- und Praxisarbeiten)	4 ECTS
Seminar + Klausur, Hausarbeit, benotet	6 ECTS

Erläuterungen:

Ein Seminarpapier hat einen Umfang von ca. 3-5 Seiten (meist ist dies ein Feedbackpapier, das das Seminar insgesamt rekapituliert und dem Lehrenden Feedback gibt); die Anforderung entspricht dem früher vergebenen Teilnahmechein.

P wie "Pflicht" bedeutet, dass hier eine Einführung gemacht werden muss, die nicht durch ein Proseminar ersetzt werden kann. Von Semester zu Semester werden verschiedene Einführungen angeboten. Die Zuordnung zu den Modulen ist aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu ersehen. Ebenso, welche Einführung für welchen Studiengang geöffnet ist. Die Termine dieser Einführungen werden mit den nötigen Pflichtkursen abgestimmt.

BA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
1. Basismodul Medientheorie/- geschichte	12	6			3.-6. (2)
Einführung		2	P		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP	Modulprüfung	
5. Modul Mediensoziologie/ -pädagogik/-psychologie	14	6			3.-6. (2)
Einführung		2	P		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP	Modulprüfung	
11. Modul Medienpraxis 1	6	2+4			3.-6. (2)
Seminar / Übung		2+4	WP	Projektarbeit	
<i>Oder</i>					
Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen	6	6	WP		3.-6. (2)
Schreiben, Präsent., Argument. Studium Generale		3x2		Prüf. Lehrveranst.	
Summe Gesamt	32	24			

MA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
2. Basismodul Medienanalyse	12	6			7.-10. (2)
Einführung		2	P		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP	Modulprüfung	
Summe Gesamt	12	6			

8. Informatik BA- und MA Nebenfach Medienwissenschaft

Neuregelung für Studierende, die ab dem Wintersemester 2009/10 das Nebenfach Medienwissenschaft studieren.

Um an medienwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und Prüfungen teilnehmen zu können, müssen Sie sich im Institut für Medienwissenschaften anmelden. Pro Studienjahr werden 30 Studierende ausgelost.

Die Einzelheiten des Verfahrens werden vom Fach Medienwissenschaften festgelegt, die Anmeldung erfolgt mit Studienbescheinigung und Lichtbildausweis im Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften (E2.151; Tel.: 60-3284); Formulare dort; die Anmeldefrist endet am 15. 9. Die Ausgelosten werden per Aushang am Prüfungssekretariat benachrichtigt.

Jede Lehrveranstaltung wird mit einem Seminarpapier abgeschlossen ("Kleiner Schein, 4 ECTS"; die genaue Anforderung teilt die/der Lehrende zu Beginn des Semesters mit). In einem der Seminare wird eine Modulprüfung erbracht.

Abkürzungen:

- SWS Semesterwochenstunden
- ECTS European Community Course Credit Transfer System
- CP Credit Point
- P Pflichtveranstaltung
- WP Wahlpflichtveranstaltung

Erbringungsform der Prüfungsleistungen:

Seminar + Seminarpapier (Protokoll, Kolloquium, Projekt- und Praxisarbeiten)	4 ECTS
Seminar + Klausur, Hausarbeit, benotet	6 ECTS

Erläuterungen:

Ein Seminarpapier hat einen Umfang von ca. 3-5 Seiten (meist ist dies ein Feedbackpapier, das das Seminar insgesamt rekapituliert und dem Lehrenden Feedback gibt); die Anforderung entspricht dem früher vergebenen Teilnahmechein.

P wie "Pflicht" bedeutet, dass hier eine Einführung gemacht werden muss, die nicht durch ein Proseminar ersetzt werden kann. Von Semester zu Semester werden verschiedene Einführungen angeboten. Die Zuordnung zu den Modulen ist aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu ersehen. Ebenso, welche Einführung für welchen Studiengang geöffnet ist. Die Termine dieser Einführungen werden mit den nötigen Pflichtkursen abgestimmt.

BA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
1. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.) Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	6 2 2 2	 P WP WP	Modulprüfung	3.-6. (2)
5. Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	13	6 2 2 2	 P WP WP	Modulprüfung	3.-6. (2)
Summe Gesamt	25	12			

MA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
2. Basismodul Medientheorie/-geschichte Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	6 2 2 2	 P WP WP	Modulprüfung	7.-10. (2)
Summe Gesamt	12	6			

9. Informatik BA- und MA Nebenfach Medienwissenschaft

Neuregelung für Studierende, die ab dem Wintersemester 2010/11 das Nebenfach Medienwissenschaft studieren.

Um an medienwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und Prüfungen teilnehmen zu können, müssen Sie sich im Institut für Medienwissenschaften anmelden. Pro Studienjahr werden 30 Studierende ausgelost.

Die Einzelheiten des Verfahrens werden vom Fach Medienwissenschaften festgelegt, die Anmeldung erfolgt mit Studienbescheinigung und Lichtbildausweis im Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften (E2.151; Tel.: 60-3284); Formulare sind dort und auf der Website des Instituts erhältlich; die Anmeldefrist endet am 15. 9. Die Ausgelosten werden per Aushang am Prüfungssekretariat benachrichtigt.

Jede Lehrveranstaltung wird mit einem Seminarpapier abgeschlossen ("Kleiner Schein, 4 ECTS"; die genaue Anforderung teilt die/der Lehrende zu Beginn des Semesters mit). In einem der Seminare wird eine Modulprüfung erbracht.

Abkürzungen:

- SWS Semesterwochenstunden
- ECTS European Community Course Credit Transfer System
- CP Credit Point
- P Pflichtveranstaltung
- WP Wahlpflichtveranstaltung

Erbringungsform der Prüfungsleistungen:

Seminar + Seminarpapier (Protokoll, Kolloquium, Projekt- und Praxisarbeiten)	4 ECTS
Seminar + Klausur, Hausarbeit, benotet	6 ECTS

Erläuterungen:

Ein Seminarpapier hat einen Umfang von ca. 3-5 Seiten (meist ist dies ein Feedbackpapier, das das Seminar insgesamt rekapituliert und dem Lehrenden Feedback gibt); die Anforderung entspricht dem früher vergebenen Teilnahmeschein.

P wie "Pflicht" bedeutet, dass hier eine Einführung gemacht werden muss, die nicht durch ein Proseminar ersetzt werden kann. Von Semester zu Semester werden verschiedene Einführungen angeboten. Die Zuordnung zu den Modulen ist aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu ersehen. Ebenso, welche Einführung für welchen Studiengang geöffnet ist. Die Termine dieser Einführungen werden mit den nötigen Pflichtkursen abgestimmt.

BA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
1. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.) Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	6 2 2 2	 P WP WP	Modulprüfung	3.-6. (2)
5. Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	13	6 2 2 2	 P WP WP	Modulprüfung	3.-6. (2)
Summe Gesamt	25	12			

MA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
2. Basismodul Medientheorie/-geschichte Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	6 2 2 2	 P WP WP	Modulprüfung	7.-10. (2)
Summe Gesamt	12	6			

10. Organisation der Klausuren / Klausurtermine

Stand: 01. August 2014.

- Jede/r Lehrende kann bestimmen, ob im eigenen Kurs Klausuren möglich sind, sie/er teilt das im KVV den Studierenden mit.
- Mündliche Prüfungen gibt es in der Magisterprüfung Nebenfach und der MA-Prüfung Informatik-Nebenfach.
- Als studienbegleitende Prüfungen sind die Klausuren jeweils einzelnen Kursen zugeordnet.
- In allen Einführungsseminaren werden grundsätzlich Standardklausuren (Themen vorher nicht bekannt) geschrieben.
- In allen anderen Veranstaltungen werden die Klausurformen (Individualklausur, mündliche Prüfung, etc.) bereits vor Vorlesungsbeginn des jeweiligen Semesters dem Prüfungssekretariat mitgeteilt. Individuelle Absprachen und Änderungen bezüglich der Prüfungsform sind in der Regel nicht möglich.
- Die Themen stellt der Lehrende; entweder
 - zwei Themen zur Wahl (oder Fragenkatalog) für alle Studierenden des Kurses (bei Standardklausuren)
 - oder individuell und frei vereinbart (höherer Anspruch, weil vorbereitet)
- Im Fall des Magisternebenfachs Medienwissenschaft muss die Behandlung des Themas erkennen lassen, dass ein breites Grundlagenwissen vorhanden ist (Prüfungsordnung).
- Die Klausuren im Bereich der Medienwissenschaft werden in vier Prüfungswochen pro Jahr zusammengefasst. Die Prüfungstermine werden jeweils zu Beginn des Semesters mitgeteilt.
- Diese Termine gelten für alle Studierenden der Medienwissenschaft:
 - BA/MA Medienwissenschaften und MA Mediale Kulturen: für das Prüfungsverfahren (Anmeldung, Führung der Prüfungsunterlagen, Ausstellen der Zeugnisse) ist das Prüfungssekretariat (Herr Fornefeld – Nachnamen A-Q / Frau Paulus-Frick – Nachnamen R-Z, Tel: 60 34 16/60 23 16, Raum C2.232) zuständig
 - Informatik Nebenfach (Herr Leßmann, Tel: 60 25 00/60 52 07, Raum C2.332)
 - 2-Fach-Bachelor der Fakultät für Kulturwissenschaften (Herr Fornefeld / Frau Paulus-Frick, Tel: 60 34 16/60 23 16, Raum C2.232)
- Für die Studierenden des Magister-Nebenfachs werden die Prüfungstermine vom zugehörigen Prüfungssekretariat erstellt (Frau Schäfer, Tel.: 60 40 16, Raum C2.229). In der Regel werden zwei Termine pro Semester angeboten.
- Zwei dieser Prüfungswochen sind besonders wichtig:
 - Sie liegen jeweils in der **letzten Woche der Vorlesungszeit**, hier finden alle Klausuren der Medienwissenschaften statt.

- Die beiden anderen Prüfungswochen (April/Mai bzw. November) werden innerhalb der Medienwissenschaften nur für die Wiederholung von Prüfungen und für Sonderfälle genutzt.
- Die Anmeldezeiträume sind verschieden und richten sich nach den Verfahrensweisen der Prüfungssekretariate des jeweiligen Studiengangs.
 - Informationen zur Anmeldung im BA/MA Medienwissenschaften und MA Mediale Kulturen sowie im 2-Fach-Bachelor der Fakultät für Kulturwissenschaften:
Herr Fornefeld / Frau Paulus-Frick, Tel: 60 34 16/60 23 16, Raum C2.232
 - Informationen zur Anmeldung im Magister Nebenfach:
Prüfungssekretariat: Frau Schäfer, C2.229
 - Informationen zur Anmeldung im Informatik Nebenfach:
Prüfungssekretariat: Herr Leßmann, C2.222
- Wer eine Prüfung nicht besteht, muss sich für die Wiederholung der Prüfung erneut anmelden. Die Wiederholung einer Prüfung ist auf zwei Arten möglich:
 - Standardklausur in einem anderen Seminar des gleichen Bereichs
 - frei vereinbartes Thema angebunden an das ursprüngliche Seminar
- Die Möglichkeit zur Wiederholung von Klausuren besteht
 - zum Wiederholungstermin (April/Mai bzw. November)
 - zu den Prüfungsterminen der jeweils folgenden Semester
- In den Hauptprüfungswochen werden jeweils bis zu drei Einzeltermine angeboten, um den Studierenden die Teilnahme an mehreren Fachprüfungen im gleichen Semester zu ermöglichen.
- Die Klausur wird nur zu jeweils einem Termin angeboten. Kann die/der Studierende den Termin für die Standardklausur nicht wahrnehmen, kann sie/er ein Thema individuell vereinbaren und einen der anderen Klausurtermine nutzen. Die Anmeldung gilt in jedem Fall verbindlich für einen einzelnen Termin.
- Die aktuellen Prüfungstermine werden am Prüfungssekretariat Medienwissenschaft C2.232 ausgehängt

11. Notizen

